

#Arbeitsmarkt sichern,  
Zukunft aktiv gestalten

# 2024 Geschäftsbericht

Arbeitsmarktservice Tirol



Arbeitsmarktservice  
Tirol

# Inhalt

## 02

Überblick 2024

## 17

Ausländer\_innen  
am Tiroler Arbeitsmarkt

## 24

Infrastrukturmanagement,  
Finanzen, IT

## 03

Arbeitsmarktlage

## 18

Arbeitsmarktförderungen

## 25

Landesgeschäftsstelle AMS Tirol

## 06

Management und Steuerung

## 20

Gleichstellung am Arbeitsmarkt

## 26

Landesdirektorium AMS Tirol

## 08

Neue Geschäftsstellenleiter\_innen

## 21

BerufsInfoZentren:  
Bildungsberatung im AMS Tirol

## 27

Regionale Geschäftsstellen  
und Regionalbeirat\_innen

## 09

Service für Arbeitskräfte

## 22

AMS ServiceLine + ams.help

## 28

Arbeitsmarktdaten Tirol

## 13

Service für Unternehmen

## 23

Das AMS als attraktiver  
Arbeitgeber

### Impressum

F. d. I. v.: Mag.<sup>a</sup> Sabine Platzer-Werlberger, Landesgeschäftsführerin AMS Tirol

Statistik: MMag. Dr. Philipp Seirer-Baumgartner, Tanja Schonger

Umsetzung: Öffentlichkeitsarbeit AMS Tirol

Arbeitsmarktservice Tirol, Amraser Straße 8, 6020 Innsbruck

[www.ams.at/tirol](http://www.ams.at/tirol)

Grafik und Druck: dialog GmbH

© März 2025

Datenstand: März 2025

Fotorechte: S1: AMS Tirol, S8: KELZ Sabine, ©studio20four;

S21: Depositphotos\_568415880, BeSt, Lehre4You, AMS Tirol, S24: AMS Tirol

S26: AMS Tirol; AMS, IV, AK



## Vorwort der Landesgeschäftsführung



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten den Geschäftsbericht 2024 in Händen – ein Jahr, das den Tiroler Arbeitsmarkt vor große Herausforderungen gestellt hat, aber auch ein Jahr, in dem wir gemeinsam viel bewegt haben.

Die wirtschaftliche Flaute und die hohe Inflation haben Spuren hinterlassen, die Arbeitslosigkeit ist gestiegen. Doch Tirol behauptet sich im Bundesländervergleich weiterhin gut: Noch nie waren so viele Menschen unselbstständig beschäftigt und die Arbeitslosenquote liegt trotz aller Turbulenzen auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

Doch hinter diesen Zahlen stehen Menschen mit individuellen Herausforderungen und Hoffnungen. Arbeitsuchende, die eine neue Perspektive brauchen. Unternehmen, die dringend Fachkräfte suchen. Junge Menschen, die ihren Berufsweg erst beginnen. Das AMS Tirol spielt hier eine zentrale Rolle mit passgenauen Maßnahmen, gezielter Beratung und starken Programmen wie der Pflegestiftung, dem Jugendcollege oder der überbetrieblichen Lehrausbildung. Allein 2024 konnten über 50.000 offene Stellen besetzt werden – ein Erfolg, den wir trotz schwieriger Rahmenbedingungen gemeinsam erreicht haben.

Mit herzlichen Grüßen

  
Mag.<sup>a</sup> Sabine Platzer-Werlberger  
Landesgeschäftsführerin  
Arbeitsmarktservice Tirol

  
Mag. Johannes Schranz  
stv. Landesgeschäftsführer  
Arbeitsmarktservice Tirol

Aber die demografische Entwicklung zeigt: Der Fachkräftemangel ist keine kurzfristige Herausforderung, sondern eine langfristige Aufgabe. Besonders junge Männer ohne abgeschlossene Ausbildung und ältere Arbeitskräfte, die längere Zeit ohne Job sind, brauchen gezielte Unterstützung. Unser Fokus liegt deshalb klar auf Qualifizierung, frühzeitiger Berufsorientierung und individuellen Fördermaßnahmen.

Am Lehrstellenmarkt zeigt sich ein Paradoxon: Mehr junge Menschen suchen eine Lehrstelle, gleichzeitig bleiben viele Ausbildungsplätze unbesetzt. Hier braucht es frühzeitige Berufsorientierung, bessere Vernetzung zwischen Schulen und Betrieben und gezielte Unterstützung, um junge Talente mit den richtigen Unternehmen zusammenzubringen.

2025 bleibt wirtschaftlich herausfordernd und auch mit einem gesicherten Budget müssen wir unsere Mittel sehr gezielt einsetzen. Investitionen in Qualifizierung, nachhaltige Beschäftigung und eine enge Zusammenarbeit mit Unternehmen sind essenziell, um Tirols Arbeitsmarkt zukunftssicher zu gestalten. Denn eines ist klar: Nur wenn alle Akteur\_innen – Unternehmen, Sozialpartner\_innen und öffentliche Institutionen – an einem Strang ziehen, können wir langfristig erfolgreich sein.

In wirtschaftlich unsicheren Zeiten zeigt sich, wie entscheidend eine vorausschauende Arbeitsmarktpolitik ist. Das AMS Tirol bleibt ein verlässlicher Partner – mit maßgeschneiderten Lösungen, Digitalisierung, aber auch persönlicher Beratung. Gerade jetzt brauchen Menschen Orientierung, Unterstützung und Perspektiven.

Ein großes Dankeschön an alle engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AMS Tirol und unsere Partner\_innen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Gemeinsam gestalten wir Tirols Arbeitsmarkt – mit Innovationskraft, Tatkraft und Weitblick.

# Überblick 2024

**68.059**

arbeitslose Menschen



Im Jahr 2024 waren 68.059 Menschen beim AMS Tirol arbeitslos gemeldet, davon 29.506 Frauen und 38.559 Männer in 8 Tiroler Geschäftsstellen.

**50.234**

Stellenbesetzungen



Mithilfe des AMS Tirol konnten 50.234 offene Stellen erfolgreich vermittelt werden. Die durchschnittliche Dauer bis zur Stellenbesetzung betrug 54 Tage.

**2.991**

Lehrstellensuchende



2024 ließen sich 2.991 Menschen beim AMS Tirol lehrstellensuchend vormerken, davon 1.252 Frauen und 1.740 Männer.

**0,34**

Lehrstellenandrangziffer



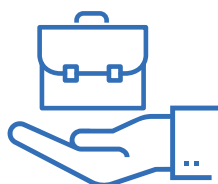
Im Jahresdurchschnitt waren 433 Lehrstellensuchende und 1.256 offene Lehrstellen beim AMS Tirol gemeldet. Auf 100 offene Lehrstellen kamen somit 34 potenzielle Lehrlinge.

**261.916**

ServiceLine-Anrufe



261.916 Anrufe wurden 2024 von der ServiceLine des AMS Tirol angenommen. Die durchschnittliche Wartezeit betrug 30 Sekunden.



**€ 301,0 Mio.**

Leistungen aus  
der Arbeitslosenversicherung

wurden 2024 vom AMS Tirol  
bemessen und angewiesen.

# Arbeitsmarktlage

## ENTWICKLUNG IM JAHR 2024 (im Vergleich zum Vorjahr)

unselbständige Beschäftigung

↑ 2.376 Personen

Arbeitslosenquote

↑ 0,3 %-Punkte

Arbeitslosigkeit

↑ +1.363 Personen

Personen in Schulung

↑ +162 Personen

durchschnittliche Verweildauer

↑ +5 Tage

Zugang offene Stellen (sofort verfügbar)

↑ +1.781 Stellen

Die hohe Inflation und die Wirtschaftsflaute haben im Jahr 2024 deutliche Spuren am Tiroler Arbeitsmarkt hinterlassen. Die reale Bruttowertschöpfung ist in Tirol trotz leichter Zuwächse im Tourismus im Vergleich zum Vorjahr um -0,5 % gesunken (Ö: -0,9 %)<sup>1</sup>.

Die Arbeitslosigkeit ist ab dem 4. Quartal 2023 15 Monate in Folge gestiegen. Da auch die unselbständige Beschäftigung erneut auf einen Rekordwert gestiegen ist, blieb die Arbeitslosenquote mit 4,3 % im langjährigen Vergleich auf niedrigem Niveau.

Im Jahresdurchschnitt ist die Arbeitslosigkeit im Jahr 2024 im Vorjahresvergleich um +9,3 % spürbar gestiegen. In Österreich ist die Arbeitslosigkeit um +10,0 % etwas stärker gestiegen.

Bei den Männern ist die Arbeitslosenquote um +0,4 %-Punkte etwas stärker gestiegen als bei den Frauen (+0,3 %-Punkte). Die Arbeitslosenquote der Frauen lag mit 4,0 % zudem deutlich unter der Arbeitslosenquote der Männer (4,5 %).

Die Langzeitbeschäftigungslosigkeit ist um +11,8 % auf 1.801 Betroffene gestiegen (Ö: +10,0 %). 11,2 % aller Arbeitslosen waren in Tirol im Jahresdurchschnitt 2024 langzeitbeschäftigungslos. Das ist der geringste Wert im Bundesländervergleich (Ö: 27,7 %).

Der Personalmangel hat sich in den meisten Branchen im Vergleich zum Vorjahr weiter leicht entspannt. Die Anzahl der beim Arbeitsmarktservice gemeldeten offenen Stellen ist um -11,3 % gesunken. Im Vergleich zu früheren Jahren ist die Personalnachfrage aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Aufgrund der prognostizierten demografischen Entwicklung wird der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften auf absehbare Zeit die größte Herausforderung am Tiroler Arbeitsmarkt bleiben.

## BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG 2024

	2024	Veränderungen gegenüber 2023
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>358.980</b>	<b>0,7 %</b>
Frauen	171.387	1,1 %
Männer	187.592	0,3 %
Primärsektor	1.624	2,6 %
Produktionssektor	88.931	-0,1 %
Dienstleistungssektor	262.015	1,1 %
Inländer_innen	260.146	-0,4 %
Ausländer_innen	97.607	3,5 %

<sup>1</sup> Wirtschaftskammer Tirol, Fact Sheet Wirtschaftsprognose Tirol, Jänner 2025.

\* unselbständige Aktivbeschäftigung (ohne Präsenzdienst und Kinderbetreuungsgeldbezieher\_innen)

Absolut betrachtet kam es im Gesundheits- und Sozialwesen zum stärksten **Beschäftigungszuwachs** (+1.409 bzw. +3,6 %). In der öffentlichen Verwaltung lag der Anstieg bei +1.010 Personen (+2,5 %), bei den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen bei +589 (+4,2 %) und auch in der Beherbergung und Gastronomie ist die unselbständige Beschäftigung um +219 Personen (+0,5 %) gestiegen. Ein Rückgang der Beschäftigung konnte hingegen im Handel (-720), in der Arbeitskräfteüberlassung (-638), in der Warenherstellung (-214) und auch in der Baubranche (-134) beobachtet werden.

Nach **Nationalitäten** betrachtet ist die unselbständige Aktivbeschäftigung von Ausländer\_innen um +3.329 bzw. +3,5 % stark gestiegen. Besonders stark fiel die Zuwanderung in den Tiroler Arbeitsmarkt aus Deutschland (+1.084), Kroatien (+674), Ungarn (+389) und Syrien (+279) aus. Die unselbständige Beschäftigung von Österreicher\_innen ist hingegen um -989 bzw. -0,4 % gesunken.

Nach **Regionen** bzw. Wohnort betrachtet nahm die Beschäftigung in den Bezirken Reutte (+0,8 %), Innsbruck (+0,7 %), Lienz und Landeck (jeweils +0,5 %) am stärksten zu. Im Bezirk Kitzbühel (-0,3 %) ist die Beschäftigung im Vorjahresvergleich leicht gesunken.

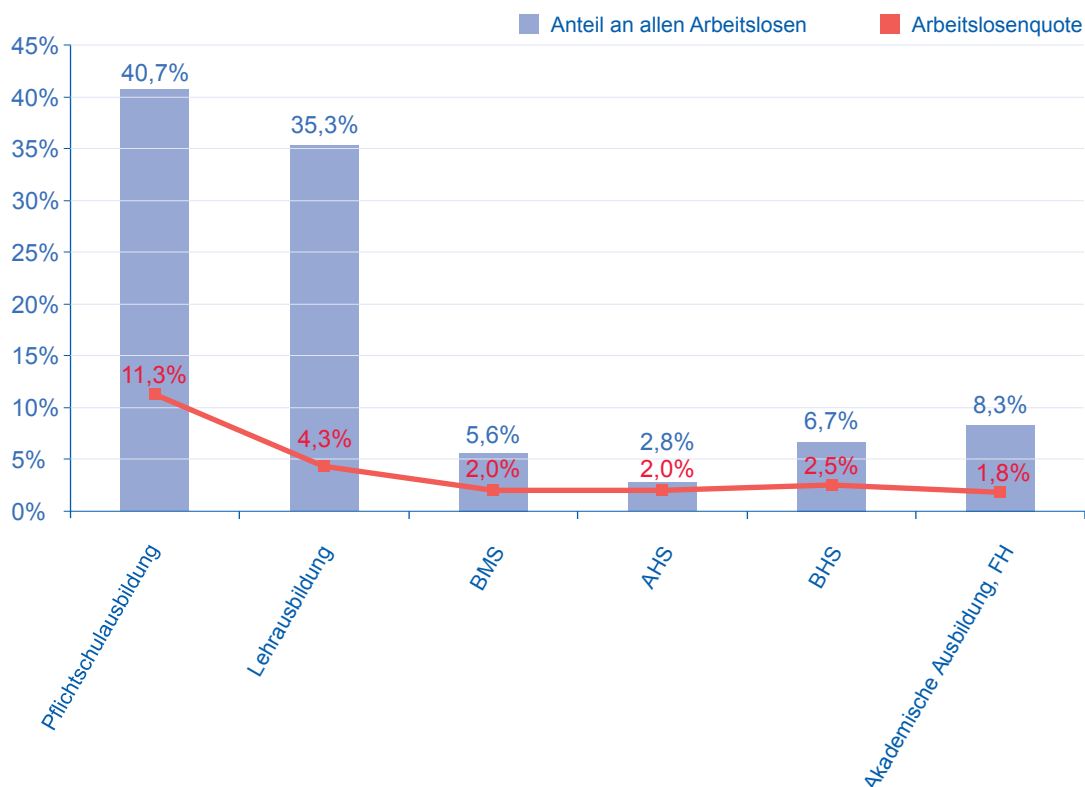
## ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

	2024	Veränderungen gegenüber 2023
<b>vorgemerkte Arbeitslose</b>	<b>16.027</b>	<b>9,3 %</b>
Frauen	7.097	8,2 %
Männer	8.931	10,1 %
betroffene Personen	68.059	0,7 %
Zugänge	78.512	-2,1 %
Abgänge	81.715	-2,1 %
Inländer_innen	9.944	5,1 %
Ausländer_innen	6.083	16,9 %
max. Pflichtschulabschluss	6.531	10,8 %
Lehrabschluss	5.650	5,0 %
mittlere Ausbildung	901	7,8 %
höhere Ausbildung	1.510	13,6 %
akademische Ausbildung	1.323	20,5 %
Arbeitslosenquote	4,3 %	0,3 %

Nach **Wirtschaftssektoren** kam es im Dienstleistungssektor zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit um +1.097 Personen (+10,1 %). Im Produktionssektor (+204 bzw. +6,5 %) und im Primärsektor (+2 bzw. +2,3 %) stieg die Arbeitslosigkeit unterdurchschnittlich stark an.

Nach **Wirtschaftsabschnitten** betrachtet stieg die Arbeitslosigkeit im Handel mit +318 Personen (+16,4 %) besonders stark. Auch in der Warenherstellung (+185 bzw. +15,8 %), im Bereich Verkehr und Lagerei (+155 bzw. +15,6 %), in der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (+148 bzw. +10,7 %) und bei den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+68 bzw. +20,4 %) konnte ein überdurchschnittlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit beobachtet werden.

## BILDUNG VERRINGERT DAS RISIKO DER ARBEITSLOSIGKEIT DEUTLICH



Im Laufe des Jahres 2024 wurden dem AMS Tirol 35.619 **offene Stellen** zur sofortigen Besetzung gemeldet. Das entspricht einem Anstieg um +1.781 Stellen (+5,3 %) gegenüber dem Vorjahr. Die **durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit** einer sofort verfügbaren offenen Stelle war mit 52 Tagen um 4 Tage kürzer als im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt waren 7.120 sofort verfügbare offene Stellen (-905 bzw. -11,3 %) beim AMS Tirol gemeldet.

Im Jahr 2024 waren beim AMS Tirol durchschnittlich 433 sofort verfügbare **Lehrstellensuchende** ohne Einstellzusage (+85 Personen bzw. +24,5 %) vorgemerkt. Bei einem durchschnittlichen Angebot von 1.256 sofort verfügbaren offenen Lehrstellen (-27 bzw. -2,1 %) ergibt sich eine im Vorjahresvergleich leicht höhere Lehrstellenandrangsziffer von 0,34 (2023: 0,26). Das heißt, auf 100 offene Lehrstellen kamen 34 Lehrstellensuchende.

# Management und Steuerung

Die **arbeitsmarktpolitischen Ziele** des AMS werden vom zuständigen Ministerium formuliert, jährlich vom Verwaltungsrat beschlossen und mit den dafür gewidmeten Budgetmitteln quantifiziert. Die Umsetzung dieser strategischen Vorgaben wird durch ein ergebnisorientiertes Zielsystem – die Balanced Scorecard – gesteuert und überprüft. Diese umfasst die Ergebnisse der **zentralen Indikatoren** zur Erreichung der vorgegebenen Ziele für jedes Bundesland und für die einzelnen regionalen Geschäftsstellen. Sie bildet die Grundlage für die Steuerung, Entwicklung und Bewertung der Geschäftstätigkeiten des AMS.

## ARBEITSMARKTPOLITISCHE JAHRESZIELE 2024



**Bestmögliche Nutzung von Beschäftigungsangeboten für möglichst viele Arbeitsaufnahmen von Arbeitslosen.**

### Indikator:

Arbeitsaufnahmen von Arbeitslosen

Frauen: Soll: 26.725 | Ist: 26.046 | Zielerreichung: 97,5 %

Männer: Soll: 33.156 | Ist: 32.572 | Zielerreichung: 98,2 %



**Berufliche Ausbildung und Arbeitsmarktintegration von Jugendlichen.**

### Indikator:

Übertritte über 6 Monate Arbeitslosigkeit von Personen unter 25 Jahren inkl. Lehrstellensuchenden.

Frauen: Soll: 210 | Ist: 170 | Zielerreichung: 81,0 %\*

Männer: Soll: 372 | Ist: 228 | Zielerreichung: 61,3 %

\* Bei diesem Indikator ist es wünschenswert, das Soll zu unterschreiten, d. h. die maximal mögliche Anzahl von 210 bzw. 372 Übertritten nicht zu erreichen.



**Beitrag zur Bewältigung des qualifikatorischen Strukturwandels sowie zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Qualifizierung.**

### Indikator:

Arbeitsaufnahmen nach Fachkräfteausbildung (Lehrabschluss und höhere formale Ausbildungsabschlüsse inkl. Fachkräftestipendium und Pflegestipendium).

Frauen: Soll: 399 | Ist: 471 | Zielerreichung: 118,0 %

Männer: Soll: 245 | Ist: 200 | Zielerreichung: 81,6 %





### Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit.

**Indikator:**

Bestand von Langzeitarbeitslosen

Frauen: Soll: 605 | Ist: 615 | Zielerreichung: 101,7 %

Männer: Soll: 876 | Ist: 999 | Zielerreichung: 114,0 %\*

\* Bei diesem Indikator ist es wünschenswert, das Soll zu unterschreiten.



### Arbeitslose Menschen mit/durch Schulung in Arbeit bringen.

**Indikator:**

Arbeitsaufnahme innerhalb von 3 Monaten nach Maßnahmenende.

Frauen: Soll: 58,4 % | Ist: 53,2 % | Zielerreichung: 91,1 %

Männer: Soll: 59,1 % | Ist: 51,3 % | Zielerreichung: 86,8 %



### Frauen überproportional fördern, um der Benachteiligung am Arbeitsmarkt entgegenzuwirken.

**Indikator:**

Fördermittel für Frauen

Soll: 49,5 % | Ist: 53,1 % | Zielerreichung: 107,2 %



### Wir sichern die Einschaltung des AMS am Stellenmarkt.

**Indikator:**

Stellenbesetzungen (inkl. Lehrstellen)

Soll: 49.472 | Ist: 50.234 | Zielerreichung: 101,5 %

## Neue Geschäftsstellenleiter\_innen

2024 wurden im AMS Tirol drei Leitungsfunktionen auf Geschäftsstellenebene ausgeschrieben. Nach erfolgreichen Hearings übernahm Ruth Danler die Leitung der AMS-Geschäftsstelle in Innsbruck und Barbara Grain wurde zur Leiterin der AMS-Geschäftsstelle Lienz bestellt. Judith Resinger übernahm die stellvertretende Leitung der AMS-Geschäftsstelle Innsbruck.



Ruth Danler, seit 1. September 2024  
Leiterin des AMS Innsbruck

Ruth Danler ist seit 1989 beim AMS Innsbruck beschäftigt. Nach 5 Jahren Erfahrung in der Beratung für Maturant\_innen und Akademiker\_innen hat sie im Bereich Geschäftsstellenbetreuung und Qualitätssicherung gearbeitet. Seit 1995 war sie stellvertretende Leiterin der AMS-Geschäftsstelle Innsbruck und zuständig für die interne Koordination sowie die Planung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Mit 01.09.2024 übernahm sie die Leitung der RGS Innsbruck, nachdem Thomas Netzer in Pension gegangen ist.

An dieser Stelle gebührt unser Dank Thomas Netzer, der die Geschäftsstelle 26 Jahre geleitet hat. Vielen Dank!

Die 39-jährige Greifenburgerin (Kärnten) startete ihre Karriere beim AMS im September 2015 in der Beratungszone der AMS-Geschäftsstelle Lienz, bevor sie 2017 ins Service für Unternehmen wechselte. 2021 übernahm sie die Abteilungsleitung im Job-Service und ist seit 2024 zusätzlich Lehrlingsausbilderin. Am 01.12.2024 übernahm sie die Geschäftsstellenleitung von Doris Batkowski, die nach 11 Jahren an der Spitze des AMS Lienz aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat. Wir bedanken uns für die exzellente Arbeit!



Barbara Grain, seit 1. Dezember 2024  
Leiterin des AMS Lienz



Judith Resinger, seit 1. September 2024  
stv. Leiterin des AMS Innsbruck

Judith Resinger gehört als Abteilungsleiterin des Service für Unternehmen seit August 2012 dem Leitungsteam der AMS-Geschäftsstelle Innsbruck an. Sie ist seit 2008 Mitarbeiterin des AMS und konnte als Qualitätsbeauftragte und Beraterin im Service für Unternehmen zuvor wertvolle Erfahrungen sammeln. Sie folgt Ruth Danler in der Funktion der stellvertretenden Leiterin nach.

## Service für Arbeitskräfte (SfA)

Das Jahr 2024 stellte sich für das AMS Tirol – nicht zuletzt durch das zweite Jahr einer wirtschaftlichen Rezession – als sehr herausfordernd dar. Die Arbeitslosigkeit stieg auf einem weiterhin niedrigen Niveau auf 4,3 %. Der größte Anstieg der Arbeitslosen fand sich bei den Jugendlichen < 25 Jahre und auch der Anteil an langzeitbeschäftigungslosen Personen ist um 11,8 % auf 1.801 Betroffene gestiegen. 11,2 % aller Arbeitslosen waren in Tirol im Jahresdurchschnitt 2024 langzeitbeschäftigungslos – ein niedriger Wert im Vergleich mit Gesamtösterreich (27,7 %).



### KUND\_INNENKONTAKTE IN DEN AMS-GESCHÄFTSSTELLEN

2024 fanden 140.465 geplante persönliche Kund\_innenkontakte in den regionalen Geschäftsstellen statt. Das waren im Vergleich zum Vorjahr um 4.501 mehr persönliche Kontakte. Zusätzlich sprachen 108.224 Personen ohne Termin, also ungeplant und spontan, in den Tiroler RGSen vor. Die telefonische Beratung (ohne ServiceLine) von 25.506 Personen und die Onlineberatung von 10.693 Kund\_innen rundeten das Angebot ab.

Es wurden

- **89.172** Leistungsanträge bearbeitet und
- **€ 301 Mio.** an Leistungen ausbezahlt

### BERATUNG UND VERMITTLUNG HABEN OBERSTE PRIORITÄT

Die Nachfrage nach Fachkräften ist nach wie vor sehr hoch und das AMS Tirol setzt weiterhin auf kompetenzorientierte Beratung und Vermittlung.

Vor allem Personen mit maximal Pflichtschulabschluss wurden motiviert, sich aus- bzw. weiterzubilden und als Fachkraft in den Arbeitsmarkt zurückzukehren. Der Fokus auf das Nachholen von Lehrabschlüssen sowie auf Ausbildungen in den Bereichen Pflege, Green Jobs und Tourismus wurde um das weite Feld der Berufe in der Elementarpädagogik erweitert. Mitte 2024 starteten die ersten Kund\_innen mit der Ausbildung zur Kinderkrippenassistenz.

## **JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE**

Die Arbeitslosigkeit von unter 25-Jährigen stieg in Tirol 2024 stärker an als die Gesamtarbeitslosigkeit. Vor allem junge Frauen waren davon betroffen. Die Gründe dafür sind der Rückgang der offenen Lehrstellen sowie die Zunahme der multiplen Problemlagen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mit dem Start des Jugendcollege im März als neues Förderangebot können Jugendliche mit Migrationshintergrund auf die Anforderungen einer Berufsausbildung bestens vorbereitet werden.

Umsetzung der gesetzlichen Änderung zur „Arbeitsfähigkeit bis 25“ (AF25): Das Arbeitsübereinkommen wurde unterzeichnet und gemeinsam mit dem Land Tirol, dem Sozialministeriumservice Landesstelle Tirol gestartet. Die Kooperation mit dem AufBauWerk – Job Training an 5 Standorten in Tirol wurde gestartet und erfolgreich pilotiert.

Die Umsetzung der Ausbildungspflicht bis 18 sowie der Ausbildungsgarantie für Jugendliche bis 25 wurde durch die weiterhin enge Zusammenarbeit mit allen Netzwerkpartner\_innen laufend verbessert.

Die Aufschließung und spezielle Beratung von bildungsfernen Jugendlichen, insbesondere zwischen 19 und 24, unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Förderung und Qualifizierung wurden auch 2024 fortgeführt.

## **ORGANISATION NEU – POSITIVES UND HERAUSFORDERNDES**

Mi 1. Juli 2024 mussten alle Geschäftsstellen in Österreich auf die neue Organisationsform umgestellt sein. Da in Tirol bereits 4 regionale Geschäftsstellen bei der Pilotierung dabei waren, galt es, die anderen 4 Geschäftsstellen gut zu begleiten. Die größte RGS in Tirol (Innsbruck Stadt/Land) hatte den umfangreichsten Umstrukturierungsprozess und wurde über Monate von der Landesorganisation durch Schulungen und Hospitationen unterstützt. Für alle Geschäftsstellen wurden ORGA Neu-Verantwortliche aus den Fachabteilungen Beratung/Vermittlung/Service und Arbeitslosenversicherungsgesetz bestellt, die die Regionen vor Ort betreuen.

Als sehr positiv werden die neuen Gesprächsformate zu Beginn der Betreuung (Start- und Chancengespräch) und vor dem Übertritt in die Langzeitarbeitslosigkeit (Bilanzgespräch) gewertet. Außerdem sehen die regionalen Geschäftsstellen die engere Zusammenarbeit mit den Bereichen „Unternehmen unterstützen“ und „Informieren über Arbeitsmarkt und Beruf“ (BerufsinformationsZentren) als Vorteil. Diese Kooperationen entstehen durch die verpflichtenden Kooperationen zwischen den Prozessen und die Möglichkeit, das Bilanzgespräch mit Expert\_innen aus den jeweiligen Bereichen vorzubereiten.

Die größte Herausforderung ergab sich durch den Wegfall der Info-Zonen, der zu einem sehr großen Kund\_innenandrang in den Erst-Services (Leistungsabteilungen) geführt hat.

## EXISTENZ SICHERN

### Jahresdurchschnitt

Im Jahresdurchschnitt bezogen hochgerechnet 21.011 Personen (2023: 19.491) Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung. Der durchschnittliche Tagsatz des Arbeitslosengeldes betrug € 41,80 (Frauen € 37,20, Männer und altern. Geschl. € 45,30) und bei der Notstandshilfe € 32,50 (Frauen € 29,20, Männer und altern. Geschl. € 34,90). Insgesamt wurden in Tirol € 301 Mio. (2023: 255,6 Mio.) netto ausbezahlt. Für diese Leistungen wurden rund 89.172 Anträge (2023: 89.975) gestellt, von denen 3.138 (2023: 3.271) abgelehnt wurden.

### Bearbeitete Leistungsanträge (Zuerkennung und Ablehnung)

	2024			2022		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Arbeitslosengeld	32.603	39.961	72.564	32.908	40.846	73.754
Notstandshilfe	4.713	6.700	11.413	4.651	6.388	11.039
Weiterbildungsgeld bei Bildungskarenz	2.119	953	3.072	2.152	934	3.086
Weiterbildungsgeld bei Entfall der Bezüge	7	5	12	4	5	9
Bildungsteilzeitgeld	274	189	463	273	178	451
Altersteilzeitgeld	474	560	1.034	438	494	932
Teilpension*	0	4	4	0	74	74
Sonstige**	402	208	610	398	232	630
gesamt	40.592	48.580	89.172	40.824	49.151	89.975
davon Ablehnung	1.558	1.580	3.138	1.603	1.668	3.271

\* Teilpension – neue Leistungsart ab 01.01.2016 = erweiterte Altersteilzeit

\*\* z. B. Pensionsvorschuss, Arbeitsstiftungen (Schulung)

## ELEMENTARPÄDAGOG\_INNEN – BERUFE MIT ZUKUNFT

Die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen und damit nach pädagogischem Fachpersonal steigt stetig an und bei den Arbeitssuchenden gibt es immer wieder Interesse an Ausbildungen für die Arbeit mit Kindern. 2024 wurde gemeinsam mit der amg-tirol und dem Land Tirol die Elementarpädagogikstiftung ins Leben gerufen, die nun das Erfolgsmodell der Implacementstiftungen (vor allem in der Pflege) ergänzt. Die Teilnehmenden absolvieren eine duale Ausbildung mit unterschiedlichen Abschlüssen – von Tageseltern über Assistent\_innen bis hin zu Ausbildungen auf Maturaniveau (Kolleg). Die Praxis wird in einem Kooperationsbetrieb erworben, sei es in öffentlichen Institutionen, Vereinen oder bei privaten Anbieter\_innen. Das Angebot wird von den Arbeitssuchenden sehr gut angenommen. Im Jahr 2024 haben 18 Personen eine Ausbildung absolviert, laufend befinden sich 23 Personen in der Stiftung.

Die Elementarpädagogikstiftung trägt drei Zielsetzungen Rechnung: einerseits arbeitslosen Personen nachhaltige Perspektiven am Arbeitsmarkt zu eröffnen, andererseits Institutionen die Möglichkeit zu bieten, gezielt vor Ort ausgebildete Mitarbeiter\_innen zu rekrutieren, und drittens beim „Recht auf Vermittlung eines Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsplatzes“ zu unterstützen.

## DER AUSGRENZUNG AM ARBEITSMARKT ENTGEGENWIRKEN

### Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Mit einer Zunahme um +10,1 % im Vergleich zum Vorjahr waren Personen mit einer anerkannten Behinderung im Jahr 2024 überdurchschnittlich stark vom Anstieg der Arbeitslosigkeit in Tirol betroffen (Tirol gesamt: +9,3 %). Die Personalnachfrage ist in Tirol im Vergleich mit früheren Jahren zwar weiterhin auf einem hohen Niveau, die Rezession ist im Jahr 2024 jedoch auch am Tiroler Arbeitsmarkt angekommen und die Jobsuche gestaltet sich insbesondere für Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen alles andere als einfach. Das AMS unterstützt diese Menschen weiterhin mit Fördermaßnahmen und Angeboten sowie bei Bedarf mit einer schrittweisen Integration in den Arbeitsmarkt.

Gesundheitliche Beeinträchtigungen nehmen mit dem Alter zu. 40,5 % der arbeitslos vorgemerkten und in Schulung befindlichen Personen über 50 wiesen im Jahr 2024 gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen auf, d. h. 4 von 10 Personen mit einem Alter von über 50 Jahren.

Das Projekt CAMINO Frauen wurde auch 2024 für Frauen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Betreuungspflichten mit dem BBRZ in Innsbruck angeboten. Im Rahmen von CAMINO konnten sich Frauen mit einer reduzierten Wochenstundenanzahl den Weg zurück in den Arbeitsmarkt durch individuelle Pläne und mit professioneller Unterstützung erarbeiten.

Der Anteil von arbeitslos vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen an allen arbeitslos vorgemerkten Personen betrug im Jahr 2024 23,01 %.

### NACH GESCHLECHT – 2020 BIS 2024:

Bestand	Frauen					Männer					Geschlecht				
	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024
behinderte Personen	345	328	294	293	318	533	505	416	438	486	877	833	709	730	804
sonst. gesundh. Verm.einschränkung	2.029	1.771	1.215	1.098	1.199	2.561	2.222	1.591	1.553	1.685	4.589	3.993	2.807	2.651	2.884
mit gesundh. Verm.einschränkung	2.373	2.099	1.509	1.391	1.517	3.093	2.727	2.007	1.991	2.171	5.467	4.826	3.516	3.381	3.688
% (mit gesundh. Verm.einschränkung, (Summe))	16,48 %	18,19 %	22,19 %	21,21 %	21,37 %	21,30 %	23,52 %	25,33 %	24,55 %	24,31 %	18,90 %	20,86 %	23,88 %	23,06 %	23,01 %
ohne gesundh. Verm.einschränkung	12.031	9.442	5.292	5.166	5.580	11.430	8.868	5.917	6.118	6.760	23.462	18.309	11.208	11.283	12.340
<b>Summe</b>	<b>14.405</b>	<b>11.541</b>	<b>6.800</b>	<b>6.556</b>	<b>7.097</b>	<b>14.524</b>	<b>11.595</b>	<b>7.923</b>	<b>8.108</b>	<b>8.931</b>	<b>28.928</b>	<b>23.135</b>	<b>14.724</b>	<b>14.664</b>	<b>16.027</b>

### NACH ALTERSKOHORTEN – 2024:

arbeitslos vorgemerkte Personen in Tirol im Jahr 2024 [Bestand]	unter 25 Jahre	25 bis 49 Jahre	50 Jahre und älter	Summe
behinderte Personen	40	276	488	804
sonst. gesundh. Verm.einschränkung	89	1.303	1.492	2.884
mit gesundh. Verm.einschränkung	129	1.579	1.979	3.688
% (mit gesundh. Verm.einschränkung, (Summe))	6,84%	17,08%	40,46%	23,01%
ohne gesundh. Verm.einschränkung	1.759	7.668	2.912	12.340
<b>Summe</b>	<b>1.888</b>	<b>9.247</b>	<b>4.892</b>	<b>16.027</b>

# Service für Unternehmen (SfU)

## STELLENBESETZUNG UND BERATUNG VON UNTERNEHMEN ARBEITSKRÄFTEMANGEL ALS BESTIMMENDES THEMA



### 50.234 STELLEN WURDEN BESETZT

Im Jahr 2024 wurde erstmals die Grenze von 50.000 offenen Stellen, die in Tirol mithilfe des AMS besetzt wurden, geknackt. Trotz einer sich einbremsenden Konjunktur ist die Beschäftigung in Tirol weiter gestiegen. Ein deutliches Minus war jedoch bei den gemeldeten Lehrstellen zu verzeichnen.

Die Arbeitslosigkeit in Tirol war im Jahr 2024 steigend, gleichzeitig nahm aber auch die Beschäftigung weiter zu. Die Zunahme bei der Anzahl der unselbständig Beschäftigten war einem verstärkten Zuzug ausländischer Personen auf den Tiroler Arbeitsmarkt geschuldet. Trotz der Steigerungen bei den Arbeitslosenzahlen blieb die Arbeitslosenrate in Tirol vergleichsweise moderat und war im Bundesländervergleich über weite Teile des Jahres am niedrigsten.

Gekennzeichnet war das Jahr 2024 trotz gestiegener Arbeitslosenzahlen weiterhin von einem Fachkräftemangel. Die Situation im SfU blieb damit herausfordernd. Die adäquate Besetzung von Stellen mit fachlich entsprechend ausgebildeten Bewerber\_innen erwies sich angesichts des vorhandenen Potenzials an zu vermittelnden Personen weiterhin als schwierig. Der Ausgleich von Vermittlungshemmnissen und die entsprechende passgenaue Ausbildung arbeitsloser Personen gehörten auch 2024 zu den Kernaufgaben des AMS. Mit unseren Weiterbildungsprogrammen, im Speziellen den Implacementstiftungen, stehen sehr gute Instrumente zur Verfügung.

Trotz einer sich zunehmend abzeichnenden Abkühlung der Konjunktur gelang neuerlich eine Steigerung bei der Besetzung offener Stellen. Massiv geholfen hat dabei ein sehr guter Start in die Wintersaison 2024/25, die mit Rekordnächtigungszahlen begonnen hat. Deutlich nachgelassen hat allerdings die Meldung von offenen Lehrstellen. Dies ist in erster Linie der Tatsache geschuldet, dass einfach zu wenige Lehrstellensuchende auf den Arbeitsmarkt kommen und die Betriebe anderweitige Lösungen suchen müssen.

Für die Betriebe gilt es auf einem angespannten Arbeitsmarkt weiterhin, sich als attraktive Arbeitgeber zu positionieren. Neben der Anwerbung von neuen Arbeitskräften geht es angesichts des immer noch niedrigen Potenzials an verfügbaren Arbeitskräften vor allem auch um das Halten des bestehenden Personals. Die Beratung des AMS geht in diese Richtung, u. a. unterstützt das SfU im Rahmen des Impulsprogramms für Betriebe.

Kurzarbeitsanfragen gab es auch im Jahr 2024 immer noch einige. Ein Begehren auf Kurzarbeitsbeihilfe hat aber nur ein einziger Betrieb gestellt. Dieses musste jedoch wegen fehlender Voraussetzungen laut aktueller Richtlinie für die Gewährung von Kurzarbeitsbeihilfe abgelehnt werden. Die noch immer in der Nachbearbeitung befindlichen Kurzarbeitsfälle aus den Coronajahren konnten 2024 weitgehend endgültig aufgearbeitet werden.



## ÜBERREGIONALE VERMITTLUNG (ÜRV) UND SUCHE NACH ARBEITSKRÄFTEN IM EU-AUSLAND (EURES)

### Überregionale Vermittlung – Kooperation mit Wien

Die Arbeitslosigkeit im Osten Österreichs, im Speziellen in Wien, war auch 2024 wesentlich höher als in Tirol, wo nach wie vor eine hohe Zahl an offenen Stellen (und Lehrstellen) zur Verfügung steht. Angesichts dieser Tatsache ist der Ruf der Politik nachvollziehbar, dass arbeitssuchende Personen aus dem Osten mithilfe des AMS verstärkt auf offene Stellen im Westen Österreichs zu vermitteln sind. Dies gilt im Besonderen auch für Lehrstellen, die in Tirol nur schwer besetzbar sind. In Wien dagegen gibt es sehr viele Lehrstellensuchende, die eben keine offene Lehrstelle finden.

Das SFU Tirol arbeitete auch 2024 wieder intensiv mit der Fachabteilung für überregionale Vermittlung und den Schulungsträger\_innen in Wien zusammen, um Arbeitskräfte für Tirol zu gewinnen. Die Konzentration lag auf dem Tourismus, weil hier Unterkünfte zur Verfügung gestellt werden. Aber auch außerhalb des Tourismus versuchten wir verstärkt, Betriebe einzubinden, die Wohnraum stellen oder zumindest bei der Wohnungssuche behilflich sind. Der Schwerpunkt lag 2024 neben dem Tourismus vor allem auf Praktika, da diese sowohl den Arbeitssuchenden als auch den Dienstgeber\_innen die Möglichkeit eröffnen, sich gegenseitig kennenzulernen. Ein Praktikum ist ein wesentlich kleinerer Schritt

als die Aufnahme eines Dienstverhältnisses. Besonders vor der Aufnahme eines Lehrverhältnisses hat sich die Vorschaltung eines Praktikums als kluge Variante herausgestellt.

Insgesamt waren die Bemühungen und der Aufwand in beiden beteiligten Bundesländern (Wien und Tirol) sehr hoch. Punktuell konnten nachhaltige Erfolge erzielt werden. Dass wir jedoch sehr große Mengen an arbeitssuchenden Personen aus dem Osten Österreichs auf offene Stellen in Tirol bewegen können, ist unrealistisch. Insgesamt sind wir mit den erreichten Zahlen zufrieden, eine deutliche Steigerung im Vergleich zu 2023 konnte erzielt werden. 24 angetretene Praktika, 5 Aufnahmen von Lehrverhältnissen und 27 Aufnahmen von Dienstverhältnissen schlugen im abgelaufenen Jahr bei der ÜRV zu Buche. Auch die Mitarbeit an den Projekten Bildung und Wohnen und Anwerbung für das Kompetenzzentrum Gastro in Landeck war sehr positiv. 17 interessierte Personen wurden geworben. Sehr unterstützend in diesem Zusammenhang war auch 2024 der „Coach für Tourismus und Wirtschaft“, eine Ansprechperson vor Ort für überregional vermittelte Personen bei Fragen, Anliegen und etwaigen auftretenden Problemen.

### EURES – geregelter Fachkräftezugang auf den Tiroler Arbeitsmarkt notwendig

Dass die Anwerbung von Arbeitskräften aus dem Ausland und damit der Bereich EURES sehr wichtig bleiben, zeigt allein die Tatsache, dass inzwischen bereits jede vierte Arbeitskraft in Tirol aus dem Ausland kommt. Im (Winter-)Tourismus liegt dieser Wert schon bei zwei Dritteln. Zudem zeigen die demografischen Prognosen, dass ein geregelter Arbeitskräftezugang nach Tirol unumgänglich ist. Naheliegender also, dass sich das SFU Tirol noch stärker um die Anwerbung von Personen aus dem EU-Ausland bemüht.

Hauptzielmärkte für uns waren 2024 Italien, Kroatien und Spanien, wobei Kooperationen mit vielen weiteren EURES-Ländern bestehen. Die drei genannten Länder haben jeweils eine starke Sommersaison und eine Komplementärbeschäftigung im Winter in Tirol kann eine Win-win-Situation darstellen. Besonders hervorzuheben

sind die Teilnahmen an großen Jobbörsen in Soria (Spanien, erstmals) und in Kroatien. Auch abseits des Tourismus verstärkten wir unsere Bemühungen. Auch hier gilt, dass das Wohnraumthema ein vorrangiges ist und eine Kooperation nur mit Betrieben funktionieren kann, die Wohnraum stellen oder zumindest bei dessen Beschaffung behilflich sind.

Die Nachvollziehbarkeit von Arbeitsaufnahmen bei der europaweiten Anwerbung von Arbeitskräften ist schwierig. Wir sehen die Aufgabe des AMS darin, die Schienen zu legen und Jobmöglichkeiten in Tirol europaweit aufzuzeigen. Vieles läuft im Anschluss direkt über die Betriebe und an den Kanälen des AMS vorbei. Von 296 vom AMS gesichteten Lebensläufen führten 2024 jedenfalls 37 nachweislich zu erfolgreichen Arbeitsaufnahmen – Tendenz steigend.



Das neue Tool EURES TIROL AMS360 wurde 2024 neu eingeführt. Das Tool erleichtert die Kontaktaufnahme und -haltung mit Bewerber\_innen aus ganz Europa und vereinfacht den gesamten Prozess durch die Integration eines Buchungssystems (Buchungsliste). Das AMS Tirol ging hier 2024 erstmals neue, digitalisierte Wege und nimmt damit eine Vorreiterrolle ein.

Insgesamt werden die Bereiche überregionale Vermittlung und EURES aufgrund oben genannter Gründe weiter bedeutend bleiben. Dementsprechend war der personelle Ausbau der beiden Bereiche im Jahr 2024 notwendig und eine zukunftsweisende Entscheidung.

## **BERATUNG VON BETRIEBEN UND QUALIFIZIERUNG VON MITARBEITER\_INNEN**

### **Impulsberatung für Betriebe**

Im Jahr 2024 haben 140 Tiroler Unternehmen von diesem Angebot profitiert. Die Themenvielfalt war groß und umfasste Beratungsthemen rund um die betriebliche Weiterbildung, Chancengleichheit, altersgerechtes Arbeiten, die Sicherung von Arbeitsplätzen bei Kapazitätsschwankungen sowie den Themenblock „Personal halten und gewinnen“. Zusätzlich wurde das Beratungsangebot 2024 um das Thema „Förderung des ökologischen Strukturwandels“ erweitert.

Die Sicherstellung der Krisenfestigkeit von Unternehmen ist angesichts von unsicheren Zukunftsaussichten, Fachkräftemangel und der demografischen Entwicklung eine große Aufgabe. Um diese Vielzahl an Herausforderungen erfolgreich zu meistern, ist ein effektives

Personalmanagement unerlässlich. Mit unserer Impulsberatung unterstützen wir Unternehmen dabei, maßgeschneiderte Lösungsansätze für eine nachhaltige und erfolgreiche Personalstrategie zu entwickeln. Dieses Angebot richtet sich an Unternehmen, die Handlungsoptionen und wirksame Lösungen bei personalwirtschaftlichen Themen suchen.

Die Beratung durch vom AMS beauftragte Unternehmensberater\_innen ist modular und flexibel einsetzbar. Sie kann vor Ort, telefonisch oder online durchgeführt werden. Die Dauer der Beratung ist variabel und richtet sich nach Bedarf und Themenstellung. Die Kosten der Beratung werden zu 100 % vom AMS übernommen.

### **Qualifizierungsförderung für Beschäftigte (QBN) – Schwerpunkt Deutschqualifizierung**

Die Förderung der Weiterbildung von bestimmten Zielgruppen in Betrieben bleibt in Zeiten des Fachkräftemangels eine wichtige Aufgabe des AMS. Im Jahr 2024 wurden 635 Projekte mit 731 Maßnahmen und 1.060 Teilnahmen genehmigt. Es wurden insgesamt 909 Personen (davon 568 Frauen) gefördert. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung bei den Begehren und ein Rückgang bei den Maßnahmen und Teilnahmen.

Auch 2024 wurden wieder sehr viele Deutschqualifizierungen über die QBN gefördert, wobei der Großteil der Begehren unverändert von Betrieben aus dem Touris-

musbereich gestellt wird. Jedoch bieten auch andere Branchen, wie z. B. Produktionsbetriebe, immer häufiger Deutschqualifizierungen für ihre Mitarbeiter\_innen an. Der Anteil der ausländischen Arbeitskräfte ist steigend. Deutschkenntnisse sind zum Verstehen von Arbeits- und vor allem Sicherheitsunterweisungen bzw. für die betriebsinterne Kommunikation unerlässlich. Eine Richtlinienänderung für die QBN, die mit 18.11.2024 in Kraft getreten ist, bringt Verschärfungen bei den Zugangskriterien. Wir gehen dementsprechend mittelfristig von einem Rückgang der Begehrensstellungen und vor allem von reduzierten Personalkostenförderungen aus.

## **MASSGESCHNEIDERTE FACHKRÄFTEAUSBILDUNGEN FÜR VERSCHIEDENSTE BRANCHEN**

### **Pflegestiftung Tirol – eine Maßnahme gegen den Pflegenotstand**

Im Laufe ihres 24-jährigen Bestehens wurden über die Tiroler Pflegestiftung bereits über 2.500 Fachkräfte für Alten-, Wohn- und Pflegeheime, Sozial- und Gesundheitsprengel, Langzeitpflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ausgebildet. Mit dem Pflegestipendium steht inzwischen österreichweit ein attraktives Instrument zur Verfügung, das eine Alternative zur Pflegestiftung darstellt. Für den immens steigenden Arbeitskräftebedarf in diesem sensiblen und sozialpolitisch sehr wichtigen Bereich wird seitens des AMS jedenfalls ein wesentlicher Beitrag geleistet.

### **Stiftung Elementarpädagogik – Beitrag zur Sicherung einer hochwertigen und flächendeckenden Kinderbetreuung**

Als neue Stiftung kam im Jahr 2024 die Elementarpädagogikstiftung für Ausbildungen in Kinderbetreuungseinrichtungen dazu. Die Stiftung wurde mit Unterstützung des Landes Tirol für drei Jahre eingerichtet und soll in diesem Zeitraum 90 Personen als Assistenzkräfte, pädagogische Fachkräfte oder Tageseltern ausbilden. 31 Personen haben im Jahr 2024 mit einer der genannten Ausbildungen begonnen bzw. diese bereits positiv absolviert.

### **Qualifizierung nach Maß – maßgeschneiderte Fachkräfte- ausbildungen für alle Branchen**

79 arbeitslose Personen absolvierten im Rahmen der Qualifizierung nach Maß im Jahr 2024 eine Ausbildung, um anschließend als Fachkräfte ein neues Dienstverhältnis zu beginnen. Der Schwerpunkt der Stiftung liegt auf Lehrabschlüssen im zweiten Bildungsweg, wobei jegliche arbeitsmarktpolitisch sinnvolle, zertifizierte Ausbildung gefördert werden kann. Nach Ausbildungsabschluss kann die offene Stelle eines Betriebs adäquat und nachhaltig besetzt werden. Überwiegend wurden 2024 technisch-handwerkliche Ausbildungen absolviert, wie z. B. in den Bereichen Elektro, Kfz-Technik, Holz und Metall. Ebenso nachgefragt waren die Themen Digitalisierung, Informationstechnologie und Transport.

Durch die gute finanzielle Absicherung der Arbeitsuchenden mit einer Zuschussleistung zusätzlich zum Arbeitslosengeld während der gesamten Ausbildungszeit, die maßgeschneiderte Ausbildung für die Betriebe und die

enge Begleitung und Koordination durch den Stiftungsträger ergibt sich bei Implacementstiftungen eine Win-win-Situation für alle beteiligten Seiten. Die nicht besetzbaren offenen Stellen sind beim AMS gemeldet. Damit ist garantiert, dass die Ausbildung der arbeitssuchenden Personen passgenau auf die erforderlichen Anforderungen abgestimmt ist.

### **Outplacementstiftungen in Tirol – weiterhin kaum Eintritte aufgrund des stabilen Arbeitsmarkts**

Bei den 4 derzeit in Tirol bestehenden Outplacementstiftungen gab es im gesamten Jahr 2024 lediglich 29 Eintritte. Hier wurden auch die Eintritte in österreichweite Stiftungen, bei denen die amg-tirol als Kooperationspartnerin auftritt und das AMS Tirol aufgrund des Wohnsitzes der Teilnehmenden zuständig ist, mitgezählt. Die niedrigen Eintrittszahlen spiegeln den stabilen Arbeitsmarkt in Tirol wider, wo Freistellungen im Jahr 2024 kein vorrangiges Thema waren. Im Vordergrund standen vielmehr weiterhin die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden und vor allem das Halten des bestehenden Personals.

Ebenso einer sehr guten Situation am Arbeitsmarkt geschuldet ist die Tatsache, dass es bei der im Jahr 2020 ins Leben gerufenen Insolvenzstiftung bis dato noch keinen einzigen Eintritt gab.

### **Gut funktionierende und enge Kooperation mit Stiftungsträgerin amg-tirol**

Die amg-tirol ist als Stiftungsträgerin für die Betreuung der teilnehmenden Personen zuständig. Die intensive Begleitung der Stiftungsteilnehmer\_innen im Rahmen eines Casemanagements – von der Infoveranstaltung bis zum Abschluss der Ausbildung bzw. bis zum Übertritt in ein Dienstverhältnis – ist ein entscheidender Faktor. Zu den Unterstützungsleistungen der amg-tirol gehören unter anderem Lernbegleitung und Sprachförderung, aber auch mentale Unterstützung bei auftretenden Problemen. Diese wichtigen Begleitelemente sind für viele Stiftungsteilnehmenden der Schlüssel zum Erfolg.

Arbeitsstiftungen weisen in Tirol von allen arbeitsmarktpolitischen Instrumenten des AMS den höchsten Arbeitsmarkterfolg auf.

## Ausländer\_innen am Tiroler Arbeitsmarkt

Im Jahr **2024** wurden vom Ausländer\_innenfachzentrum Tirol (AFZ) **insgesamt 17.349 Geschäftsfälle** für ausländische Arbeitskräfte erledigt. Gegenüber dem Jahr 2023 waren das um **810** mehr Geschäftsfälle. Von den bearbeiteten Fällen wurden 14.539 positiv erledigt, 912 Geschäftsfälle abgelehnt und 1.898 Anträge zurückgezogen.

	Erteilungen	Ablehnungen
Beschäftigungsbewilligung	8.826	400
EU-Entsendebestätigung	3.815	280
Schlüsselkräfte gem. §§ 12 – 12c AusIBG	792	199
Entsendebewilligung	237	6
Anzeigebestätigung Joint Venture	157	0
Bestätigung gem. § 20e Abs. 1 AusIBG (RWR+)	242	2
Anzeigebestätigung Konzernausbildung	148	0
Anzeigebestätigung Au-pair-Verhältnis	83	2
Bestätigung gem. § 3 Abs. 8 AusIBG	29	2
Registrierung neue Stammsaisonier Tourismus	56	16
Sicherungsbescheinigung	30	1
Anzeigebestätigung Ferial- oder Berufspraktikum	33	0
Anzeigebestätigung Volontariat	18	0
Gutachten für ICT (unternehmensintern trans- ferierte Ausländer_innen)	41	0
Künstler_innen gem. § 14 AusIBG	24	0
Registrierung neue Stammsaisonier Landwirtschaft	8	0
Gutachten für selbst. Schlüsselkräfte	0	4
Bestätigung gem. § 60/1 NAG	0	4

### Saisonarbeitskräfte gem. § 5 AusIBG (Kontingentbewilligungen bzw. für registrierte Stammarbeiter\_innen)

	Erteilungen	Ablehnungen
Kontingentbewilligungen Tourismus	4.657	238
Bewilligungen für registrierte Stammarbeiter_innen Tourismus	849	1
Kontingentbewilligungen Land- und Forstwirtschaft	764	0
Bewilligungen für registrierte Stammarbeiter_innen Land- und Forstwirtschaft	103	0

### Rot-Weiß-Rot-Karte (Schlüsselkräfte)

	Erteilungen	Ablehnungen
Besonders Hochqualifizierte	24	4
Fachkräfte in Mangelberufen	506	131
Sonstige Schlüsselkräfte	122	32
Studienabsolvent_innen	32	1
Blaue Karte EU	53	3
Stammmitarbeiter_innen	55	28

## Arbeitsmarktförderungen

Förderungen durch das AMS dienen dazu, Arbeitsaufnahmen zu erleichtern, berufliche Aus- und Weiterbildungen zu fördern oder die Erhaltung einer Beschäftigung zu ermöglichen. In Krisenzeiten sind diese besonders wichtig.

### AUSGABEN FÜR DIE ARBEITSMARKTFÖRDERUNG 2024

(Angaben in Mio. €, 2023 zum Vergleich)

	2024	2023
<b>Qualifizierungsmaßnahmen</b>	<b>27,699</b>	<b>24,269</b>
Bildungsmaßnahmen, Kursnebenkosten, DLU	21,588	18,911
Kursnebenkosten	0,526	0,516
Kurskosten	0,167	0,326
Fachkräftestipendien	0,275	0,482
Pflegestipendium	2,722	0,862
Stiftungen	0,156	0,092
Qualifizierung von Beschäftigten	0,652	0,573
Qualifizierung von Bauhandwerker_innen	0,533	0,462
Lehrstellenförderung	1,080	2,045
<b>Beschäftigungsmaßnahmen</b>	<b>17,754</b>	<b>18,751</b>
Eingliederungsbeihilfen für Betriebe	7,036	7,995
gemeinnützige Beschäftigungsprojekte, sozialökonomische Betriebe	9,350	9,119
Kombilohn	1,188	1,397
Beihilfen für Ein-Personen-Unternehmen	0,152	0,206
Entfernungsbeihilfe	0,028	0,034
<b>Unterstützungsmaßnahmen</b>	<b>6,470</b>	<b>7,721</b>
Vorstellungsbeihilfe	0,004	0,004
Kinderbetreuungsbeihilfe	0,288	0,634
Gründungsbeihilfe	0,797	1,519
Unternehmensgründungsprogramm	0,466	0,486
Qualifizierungsberatung für Verbände	---	0,005
Beratungseinrichtungen	4,915	5,073
<b>insgesamt</b>	<b>51,923</b>	<b>50,741</b>

Nach Geschäftsstellen (deutliche Erhöhung bei den RGSen wegen der Saisonstartbeihilfe)	2024	2023
Landesgeschäftsstelle	34,927	31,945
RGS Imst	1,153	1,480
RGS Innsbruck	6,933	7,771
RGS Kitzbühel	0,958	1,095
RGS Kufstein	3,226	3,371
RGS Landeck	0,829	0,802
RGS Lienz	1,369	1,479
RGS Reutte	0,549	0,710
RGS Schwaz	1,980	2,089
RGSen insgesamt	16,996	18,796
<b>Insgesamt</b>	<b>51,923</b>	<b>50,741</b>

## PERSONEN IN AUSGEWÄHLTEN INSTRUMENTEN DER ARBEITSMARKTFÖRDERUNG 2024\*

Förderung	Frauen	Männer*	gesamt
Eingliederungsbeihilfe	636	664	1.300
Kombilohn	394	216	610
Ein-Personen-Unternehmen	257	296	553
gemeinnützige Beschäftigungsprojekte, sozialökonomische Betriebe	295	341	636
<b>Beschäftigungsmaßnahmen gesamt</b>	<b>1.136</b>	<b>1.077</b>	<b>2.213</b>
Stiftungen	388	210	598
Qualifizierung von Bauhandwerker_innen	1	83	84
Bildungsmaßnahmen	2.204	2.126	4.329
Fachkräftestipendium	189	131	320
Kurskosten	93	56	149
Lehrstellenförderung	308	496	804
Pflegestipendium	748	198	946
Qualifizierung von Beschäftigten	680	362	1.040
<b>Qualifizierungsmaßnahmen gesamt</b>	<b>4.734</b>	<b>3.791</b>	<b>8.521</b>
Beratungs- und Betreuungseinrichtungen	2.338	2.535	4.873
Gründungsbeihilfe	224	64	288
Unternehmensgründungsprogramm	326	91	417
Kinderbetreuungsbeihilfe	356	3	359
<b>Unterstützungsmaßnahmen gesamt</b>	<b>2.996</b>	<b>2.648</b>	<b>5.644</b>
<b>Alle Fördermaßnahmen</b>	<b>7.141</b>	<b>6.103</b>	<b>13.240</b>

\* inkludiert alternatives Geschlecht

## Gleichstellung am Arbeitsmarkt

Trotz zahlreicher Bemühungen bleibt die Gleichstellung von Frauen am Arbeitsmarkt in Tirol ein langwieriges Ziel. Die Veränderungen vollziehen sich nur langsam und die Situation ist weiterhin von erheblichen Ungleichheiten geprägt. Besonders auffällig ist der Gender Pay Gap, bei dem Österreich im EU-Vergleich auf den hinteren Rängen liegt. Der Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen wird nur langsam verringert, was die tief verwurzelten strukturellen Ungleichheiten verdeutlicht.

Ein zentraler Hebel für die Förderung der Arbeitsmarktpartizipation von Frauen ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. 2024 führte das AMS die Leitung des Maßnahmenfelds „Weiterentwicklung der Kinderbetreuungsangebote“ fort und arbeitet mit externen Partner\_innen an unterschiedlichen Aspekten der Kinderbetreuung.

Leider mussten aufgrund eines reduzierten Förderbudgets einige wichtige Frauenprojekte stark gekürzt werden. So wurden Workshops der Frauenberufszentren (FBZ) in Innsbruck und Imst sowie Wiedereinstiegsprogramme in mehreren Tiroler Regionen gestrichen und es konnten im Rahmen der FBZ keine Kosten für Qualifizierungen übernommen werden. Trotz dieser Einschnitte ist das AMS Tirol weiterhin bestrebt, die Schlechterstellung von Frauen am Arbeitsmarkt zu reduzieren und insbesondere die Beratung von Wie-

derinsteigerinnen zu stärken. Erfreulicherweise kann EMMA (Berufszentrum für junge Frauen) das Angebot seit 2024 neben Innsbruck auch in Schwaz und Wörgl anbieten.

Ein weiteres Beispiel für unser Engagement ist die erneute Präsentation der „Orangen Bank“ während der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen in der Regionalstelle Innsbruck. Zudem setzten sich die Gleichstellungsbeauftragten aus Tirol, Salzburg und Vorarlberg 2024 bei einer zweitägigen Tagung mit den besonderen Herausforderungen von Menschen mit Migrationsgeschichte auseinander.

Die Gleichstellung am Arbeitsmarkt muss auch intersektional betrachtet werden. 2024 gründete das AMS Tirol die Steuergruppe Migration, die Lösungen für die besonderen Bedürfnisse von Arbeitssuchenden mit Migrationsgeschichte entwickelt.

Der Rechnungshofbericht 2024/12 identifizierte verschiedene Ansatzpunkte, um das Fachkräfteangebot zu verbessern, insbesondere durch die Förderung von Bevölkerungsgruppen mit unterdurchschnittlicher Erwerbsquote, wie Frauen mit Migrationsgeschichte. Im Jahr 2024 wurde eine Ausschreibung gestartet, die es uns ermöglicht, ab 2025 spezielle Angebote für Frauen aus der stillen Reserve zu entwickeln und deren Integration in den Arbeitsmarkt weiter zu fördern.

## GENDER MAINSTREAMING

Im Jahr 2024 wurde das arbeitsmarktpolitische Ziel, den Anteil der Fördermittel für Frauen um 4 %-Punkte über dem Anteil der Frauen an der Arbeitslosigkeit zu halten, erfolgreich erreicht. Das AMS Tirol hat den festgelegten Zielwert von 49,50 % übertroffen und mit 54,67 % ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielt.

Im Gender Mainstreaming und Diversity Assessment lag der Fokus auf dem Thema Migration. Ein Impulsvortrag der renommierten Philosophin Dr.in Nikita Dhawan bot den Führungskräften, Gleichstellungsbeauftragten und Qualitätsbeauftragten des AMS Tirol wertvolle neue Perspektiven.

### Arbeitsmarktpolitisches Frauenprogramm:

Projekt	Teilnehmerinnen 2024
Frauenberufszentrum Nordtirol	361
Frauenberufszentrum Osttirol	98
EMMA	99
FiT-Basisqualifizierung	218
Wiedereinstieg mit Zukunft	42

<sup>6</sup> Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2022

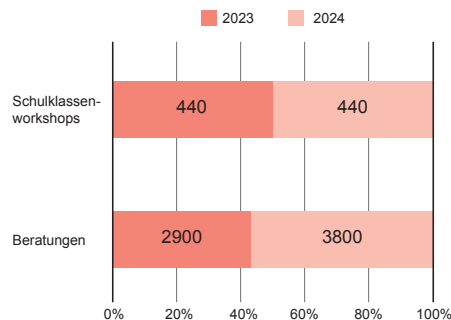
# BerufsInfoZentren: Bildungsberatung im AMS Tirol



2024 war für alle 8 BIZ-Standorte in Tirol – Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte und Schwaz – ein erfolgreiches Jahr.

## Berufs- und Bildungsberatungen und Schulklassenworkshops

Wir konnten mit **rund 3.800 Beratungen** einen **Anstieg von 30 %** gegenüber 2023 erreichen und mit einer gleichbleibenden Anzahl von rund 440 Schulklassenworkshops das sehr hohe Niveau beibehalten.



## BIZ-Aktionstage an den polytechnischen Schulen in Tirol

Mit diesem neuen Konzept war es 2024 in Tirol erstmals möglich, zu bestimmten Terminen **Aktionstage** an den polytechnischen Schulen anzubieten.

Unsere BIZ-Berater\_innen waren in fast allen polytechnischen Schulen Tirols vor Ort und boten nach einer kurzen Einführung Beratungen im Einzelsetting an.

Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen und mit rund 220 Beratungen konnten wir im Erstdurchlauf ein sehr gutes Ergebnis erzielen.

Bei den BIZ-Aktionstagen entdeckst du spannende Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten. Nutze die Chance auf eine individuelle Beratung im Einzelgespräch!



## BeSt und Lehre4You

Die BIZ- und Jugendberater\_innen aus ganz Tirol waren 2024 erstmals auf **zwei großen Berufs- und Bildungsmessen** vertreten: im Jänner auf der Lehre4You und im November auf der BeSt. So konnten mehrere Tausend Besucher\_innen einen Einblick in die Vielfalt der Berufe erhalten – mittels Beratungen, Informationsgesprächen, Tests, berufskundlicher Broschüren und 3D-Videos via VR-Brillen. Mit einem Berufe-Quiz wurde der Besuch am Messestand abgerundet.





## ServiceLine

Auch im Jahr 2024 wussten überwiegend Arbeitskräfte, aber auch Unternehmen die rasche und unbürokratische Erledigung ihrer Anliegen per Telefon zu schätzen. So wurden 261.916 Anrufe von 34 Beratenden beantwortet. Die ServiceLine ist der Channel, der immer erreichbar war und ist.

Die Berater\_innen der ServiceLine unterstützen die Anrufer\_innen mit fachlicher Kompetenz und tragen dadurch immens zur Entlastung von Gesprächs- und Beratungssituationen in den jeweiligen regionalen Geschäftsstellen bei. Seit Mitte Mai 2024 wurden durch die Einrichtung eines „Overflows“ auch Anrufe von ServiceLines der anderen Bundesländer entgegengenommen und erledigt. Ein Overflow entsteht, wenn Anrufe länger als 4 Minuten unbeantwortet in der Warteschleife verweilen.

Zudem hat die ServiceLine Tirol durch ein Outbound das Projekt „Bildung & Wohnen“ unterstützt, bei dem jungen Asylwerber\_innen aus Wien ein Kursangebot in Innsbruck zur Verfügung gestellt wurde. Das Projekt konnte im November 2024 starten.



- **Angenommene Anrufe: 261.916 (2023: 272.393)**
- **Circa 1.050 Anrufe täglich mit nur durchschnittlich 30 Sek. Wartezeit**
- **Durchschnittliche Bearbeitungszeit: 3,80 Min.**
- **Gesamtzufriedenheit der Anrufenden: 85 % (2023: 91,30 %)**

## AMS.HELP

Trotz eines Anstiegs der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr war die Arbeitslosenquote in Tirol mit 4,3 % vergleichsweise niedrig und die unselbständige Beschäftigung weiterhin auf einem Rekordhoch. Diese Faktoren nahmen Einfluss auf die Gesamtanzahl der Kund\_innen, die das Arbeitsmarktservice Tirol im Jahr 2024 kontaktiert und besucht haben, und spiegeln sich auch in den dokumentierten Kund\_innenreaktionen wider. Hatten im Jahr 2023 insgesamt 380 Kund\_innen um Hilfestellung zu den verschiedensten AMS-Angelegenheiten angefragt, so wurden im Jahr 2024 in der Ombudsstelle des AMS Tirol 312 Kontakte zu Kund\_innen verzeichnet. Das sind weniger als 1 %, wenn man alle Kund\_innen in den Geschäftsstellen des AMS Tirol berücksichtigt.



- **2024 wurden 312 Anfragen bearbeitet (< 1 % von allen beim AMS Tirol vorgemerkten Personen):**
  - **Davon standen 0,1 % im Zusammenhang mit den gemeldeten Stellenaufträgen von Unternehmen.**
  - **49,4 % aller Anfragen betrafen die Existenzsicherung.**
  - **26,6 % aller Anfragen standen im Zusammenhang mit Beihilfen, Förderungen und Maßnahmen des Arbeitsmarktservice.**
  - **Die Anliegen wurden zu 50 % von Frauen und zu 50 % von Männern vorgebracht.**
- **59 % aller Anfragen konnten positiv oder zumindest teilweise positiv erledigt werden.**
- **Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer betrug auch im Jahr 2024 nur 2,7 Tage!**

Zufriedene Kund\_innen zeigten auch 2024, wie wichtig die Ombudsstelle ist, um rasch und unbürokratisch Lösungsvorschläge zu erhalten. Dies ist nur dank der guten Zusammenarbeit mit allen AMS-Mitarbeitenden sowie der ausgezeichneten Kooperation mit dem Ombudsmann der ÖGK, dem Koordinator der PVA-Landesstelle, der Behindertenanwaltschaft, der Koordinatorin des Sozialministeriumservice und dem Team der Landesvolksanwaltschaft möglich.

Michael Mayer ist seit 2010 AMS-Ombudsmann und wird seit 2021 von der stellvertretenden Ombudsfrau Michaela Stoffaneller unterstützt.

Kontaktdaten: Tel.: 050 904 700 205, E-Mail: michael.mayer@ams.at  
Tel.: 050 904 705 219, E-Mail: michaela.stoffaneller@ams.at



# Das AMS als attraktiver Arbeitgeber

Ende des Jahres 2024 waren im AMS Tirol 444 Personen (davon 19 Beamt\_innen) beschäftigt. Der Frauenanteil lag bei 65,5 %. Von den Mitarbeitenden waren 156 teilszeitbeschäftigt (davon 81,4 % Frauen). Der Frauenanteil in Führung betrug 57 %. Bei den Geschäftsstellenleitungen erhöhte sich der Anteil auf 50 %.



Geschäftsbereich Regionale Geschäftsstellen	Planstellen
Information	19,4
Servicezone	94,97
Beratungszone	100,14
Service und Unternehmen	54,61
interne/zentrale Aufgabe	13,06
ServiceLine	29,45
Landesgeschäftsstelle	90,57
<b>GESAMT</b>	<b>402,2</b>

Personalaufwand	in Mio. €
KV-Bedienstete	33,4
Beamt_innen	2,3

## FLUKTUATION IM AMS TIROL

- 20 neue Mitarbeitende wurden im Laufe des Jahres 2024 im AMS Tirol eingestellt
- 22 Mitarbeitende haben das Dienstverhältnis beendet, die Mehrzahl aufgrund von Pensionierung

## AUS- UND WEITERBILDUNGSSCHWERPUNKTE 2024

### Neuaufnahme von Lehrlingen

Seit August 2024 beschäftigt das AMS Tirol erstmals Lehrlinge im Bereich „Personaldienstleistung“. Ein wichtiger Meilenstein, um als Arbeitgeber für die Zukunft fit zu sein. Wir sind stolz, 6 Lehrlingen in den regionalen Geschäftsstellen Kitzbühel, Kufstein, Imst und Landeck sowie in der ServiceLine eine Berufsausbildung zu ermöglichen.

### Erhöhung der Anzahl von Supervisionen/Coachings

Supervision und Coaching – eine wertvolle Unterstützung für AMS-Mitarbeitende – haben im AMS Tirol einen hohen Stellenwert. Hatten im Jahr 2023 noch 7 Personen im AMS Tirol eine Supervision oder ein Coaching in Anspruch genommen, so waren es 2024 23 Personen (50 Std. im Jahr 2023 auf 141 Std. im Jahr 2024). Wichtige Schlüsselaspekte sind dabei eine transparente Kommunikation, Freiwilligkeit und Eigenverantwortung sowie die Schaffung eines positiven Rahmens.

### Aus- und Weiterbildung

Onlineformate wurden weiter forciert und sowohl von den Teilnehmenden als auch den Trainer\_innen gut angenommen. Webinare sind leicht in den Arbeitsalltag integrierbar und die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs ist einfacher.

### Gesundheit

Besonderen Stellenwert haben die Gesundheit und Resilienz unserer Mitarbeitenden. Massagen in den Geschäftsstellen oder Seminare rund um „Stress“ sind zwei Beispiele erfolgreicher Gesundheitsmaßnahmen. Ein weiterer Fokus lag auf der Suchtprävention für Mitarbeitende und Führungskräfte. In Zusammenarbeit mit kontakt+co gab es drei Veranstaltungen zu diesem Thema.

### Frauen

Die Seminarserie „WenDo“ wurde mit großem Erfolg fortgesetzt. Der „Weg der Frauen“ ist eine spezielle Form der mentalen und körperlichen Selbstbehauptung und Selbstverteidigung. Im WenDo-Seminar tauschen sich Frauen über Formen des Sich-Wehrens aus und erweitern ihre Möglichkeiten, Grenzen zu setzen und sich zu verteidigen. Ein weiteres erfolgreiches Angebot war die zweitägige Veranstaltung „Die gesellschaftliche Entwicklung der Frauenbewegung“.

### Führungskräfte

Im Rahmen der neuen Richtlinie zum Mitarbeiter\_innengespräch (in Kraft getreten mit 01.01.2024) wurde speziell für unsere Führungskräfte das Seminar „Feedback- und Mitarbeiter\_innengespräche professionell führen“ angeboten. Dieses Seminar integrierte sämtliche Neuerungen und war somit auch für erfahrene Führungskräfte sehr hilfreich.

# Infrastrukturmanagement, Finanzen, IT

## AUSGABEN IM EIGENEN WIRKUNGSBEREICH 2024:

€ 78.788 für Investitionen und € 2.955.175 für den Sachaufwand

€ 340.771 für Organe und € 33.950.800 für Personalausgaben

## SCHWERPUNKTE 2024:

- Anschaffung von elektrisch höhenverstellbaren Tischen zur Verbesserung der Ergonomie nach arbeitsmedizinischer Beratung.
- Erweiterung der Mediene Ausstattung mit mobilen Videokonferenzsystemen für die Geschäftsstellen in Imst, Kufstein, Landeck und Innsbruck.
- Modernisierung des Vortragssaals in der Landesgeschäftsstelle mit technischer Mediene Ausstattung und Anschaffung einer kabellosen Mikrofonanlage.
- Schaffung von zentralen Mülltrennseln im Zuge des Projekts „AMS goes green“. Zur Bewusstseinsbildung und Verbesserung der Mülltrennung wurden sämtliche Mülleimer aus allen Büros der Landesgeschäftsstelle entfernt.
- Errichtung einer zusätzlichen Bürotrennwand und Einbau von Fluchttüren zwischen den Büros im Fensterbereich der Geschäftsstelle in Innsbruck zur Erhöhung der sicherheitstechnischen Ausstattung.
- Austausch der veralteten Klimaanlage für den EDV-Serverraum in der Geschäftsstelle Landeck.
- Anbringung von Hitzeschutzfolien zur Verbesserung der klimatischen Bedingungen in der Geschäftsstelle Imst.
- Erneuerung der Bestuhlung für Vortrags- und Besprechungsräume in den Geschäftsstellen Innsbruck und Lienz.
- Austausch sämtlicher arbeitsplatzbezogener IT-Hardware in allen Geschäftsstellen.

## REGIONALE GESCHÄFTSSTELLE INNSBRUCK – BAUTECHNISCHE MASSNAHMEN ZUR EIGENSICHERUNG DER MITARBEITENDEN

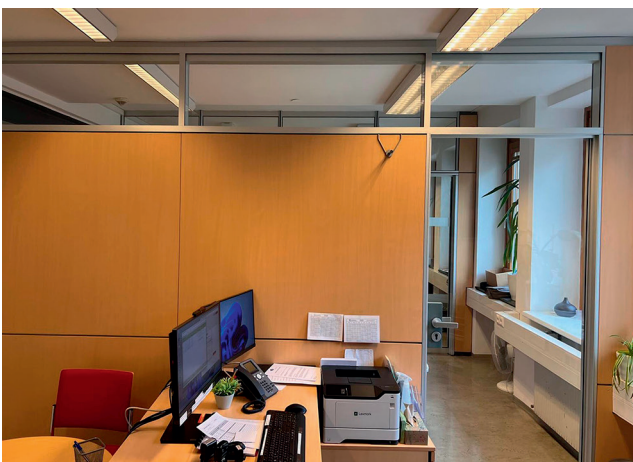
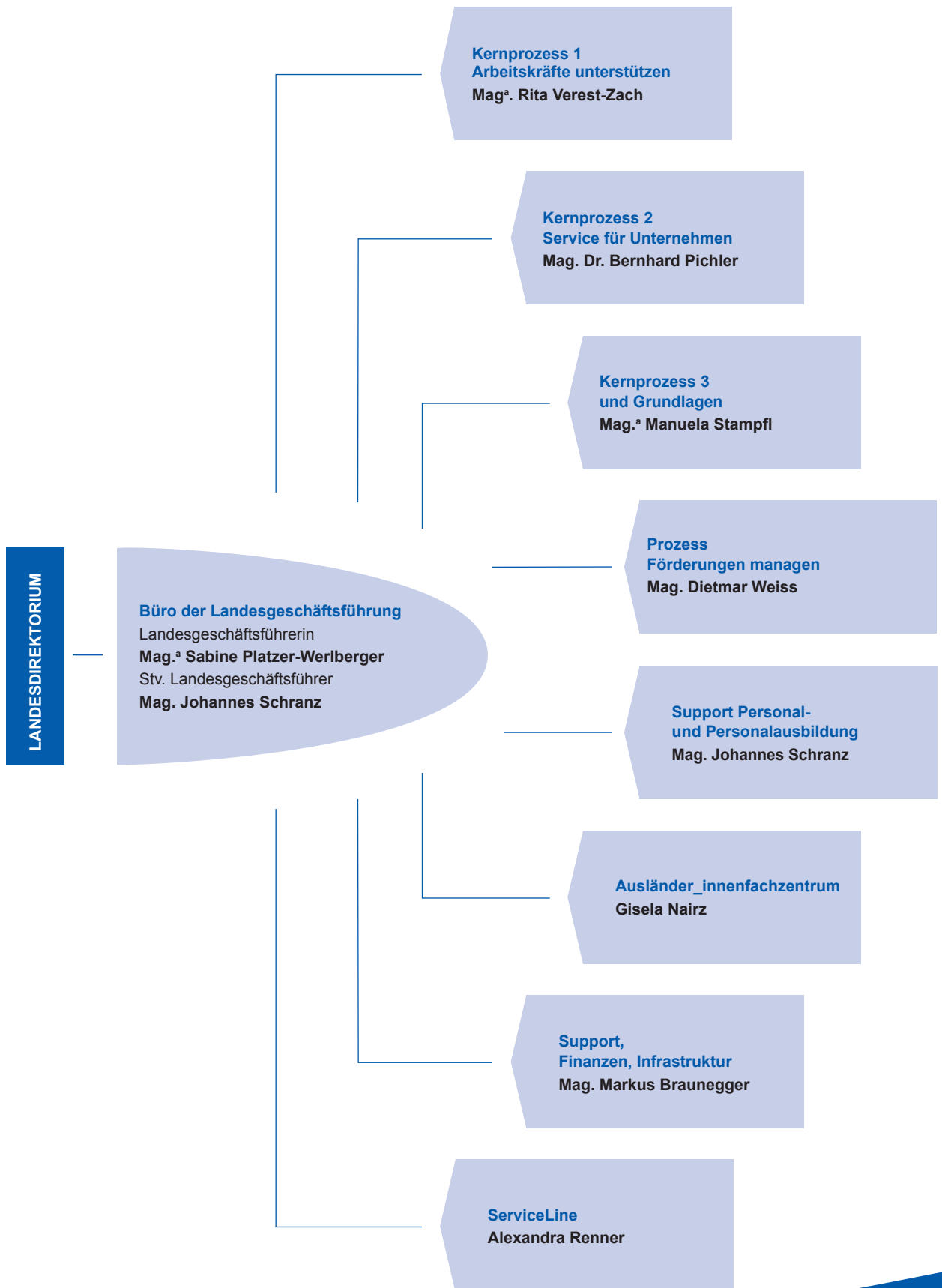


Foto: Bürotrennwand mit Fluchttüren im Fensterbereich

Zur Risikominimierung und zur Verbesserung des Eigenschutzes der Mitarbeitenden wurden in der Geschäftsstelle Innsbruck die Verbindungstüren zwischen den Büros von der Gangseite zur Fensterseite verlegt. Dadurch können diese nun als Fluchttüren genutzt werden und erhöhen damit die körperliche Sicherheit der Mitarbeitenden vor Gefährdungen bzw. physischen Angriffen.

# Landesgeschäftsstelle AMS Tirol



# Landesdirektorium AMS Tirol

## LANDESDIREKTORIUM AMS TIROL



**Mag. Bernhard ACHATZ**  
Wirtschaftskammer Tirol  
Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck  
Tel.: 05 90905-1439, Fax: 059 0905-1327  
E-Mail: [bernhard.achatz@wktirol.at](mailto:bernhard.achatz@wktirol.at)



**Mag.ª Gabriele Hilber**  
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol  
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck  
Tel.: 0800 225522  
E-Mail: [gabriele.hilber@hypotirool.com](mailto:gabriele.hilber@hypotirool.com)



**Roland MÜLLER**  
Österreichischer Gewerkschaftsbund  
Südtiroler Platz 14 – 16, 6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/59777-603, Fax: 01 53444-102907  
E-Mail: [roland.mueller@oegb.at](mailto:roland.mueller@oegb.at)



**DI (FH) Mag. Michael Mairhofer**  
Industriellenvereinigung Tirol  
Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/5841340, Fax: 0512/584134-4  
E-Mail: [michael.mairhofer@iv.at](mailto:michael.mairhofer@iv.at)

## STELLVERTRETENDE MITGLIEDER DES LANDESDIREKTORIUMS

**Thomas Geiger, MBA**  
Wirtschaftskammer Tirol  
Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck

**Dr. Thomas RADNER**  
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol  
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck

**Harald SCHWEIGHOFER**  
Österreichischer Gewerkschaftsbund  
Südtiroler Platz 14 – 16, 6020 Innsbruck

**Daniel Schreier BA**  
Industriellenvereinigung Tirol  
Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck

# Regionale Geschäftsstellen und Regionalbeirat\_innen

## REGIONALE GESCHÄFTSSTELLEN

## REGIONALBEIRÄT\_INNEN

**Arbeitsmarktservice Imst**  
Rathausstraße 14, 6460 Imst  
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 701 190  
Leiterin: **Gunda AMPROSI**

Irene WÜSTER, IV  
Nico TILG, WK  
Steffan FENEBERG, ÖGB  
Mag. Günter RIEZLER, AK

**Arbeitsmarktservice Innsbruck**  
Schöpfstraße 5, 6020 Innsbruck  
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 702 190  
**Dr. Thomas NETZER** bis 31.08.2024  
**Mag.<sup>a</sup> Ruth DANLER** ab 01.09.2024

MMag. Mario JUNKER, IV  
Mag. Florian BRUTTER, WK  
MMag. Marc DEISER, ÖGB  
KR Robert SENN, AK

**Arbeitsmarktservice Kitzbühel**  
Wagnerstraße 17, 6370 Kitzbühel  
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 704 190  
Leiter: **Manfred DAG**

Thomas WIESER, IV  
Dr. Balthasar EXENBERGER, WK  
Hansjörg HANSER, ÖGB  
Mag. Christian PLETZER, AK

**Arbeitsmarktservice Kufstein**  
Oskar-Pirlo-Straße 13, 6330 Kufstein  
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 705 190  
Leiter: **Florian KROIS**

Dr. Christian RAITMAYR, IV bis 30.06.2024  
Dr.in Lisa Hämmerle-Biribauer ab 01.07 bis 25.09.2024  
Johannes NEULINGER ab 26.09.2024  
MMag. Peter WACHTER, WK  
Robert WEHR, ÖGB  
MMag. Georg RITZER, AK

**Arbeitsmarktservice Landeck**  
Innstraße 12, 6500 Landeck  
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 706 190  
Leiter: **Gerhard KUBIN**

Ing. Rainer HAAG, IV bis 30.06.2024  
Reinhold MUNGENAST ab 01.07.2024  
Mag. Otmar LADNER, WK  
Herbert Frank, ÖGB  
Mag. Peter COMINA, AK

**Arbeitsmarktservice Lienz**  
Dolomitenstraße 1, 9900 Lienz  
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 707 190  
Leiterin: **Doris BATKOWSKI** bis 30.11.2024  
**Barbara GRAIN** ab 01.12.2024

Mag. Johann KOLLREIDER, WK  
Harald KUENZ, ÖGB  
Mag. Wilfried KOLLREIDER, AK  
Gudrun MEIXL bis 31.12.2024  
Sylvana Hopfgartner-Walsegger ab 01.01.2025

**Arbeitsmarktservice Reutte**  
Claudiastraße 7, 6600 Reutte  
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 708 190  
Leiterin: **Karin LUTZ**

Romana KVARTUC, IV  
Wolfgang WINKLER, WK  
Steffan FENEBERG, ÖGB  
Dr.<sup>in</sup> Birgit FASSER-HEISS, AK

**Arbeitsmarktservice Schwaz**  
Postgasse 1/1, 6130 Schwaz  
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 709 190  
Leiter: **Alexander FINK-BIALOWARCZUK**

Mag. Dietmar ROSANELLI, IV  
Mag. Stefan BLETZACHER, WK  
Hansjörg HANSER, ÖGB  
Mag. Andreas HERZOG, AK

# ARBEITSMARKTDATEN TIROL

## Die Arbeitsmarktlage:

### Kennzahlen zur Beschäftigung 2024 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte	358.980	2.377	0,7 %	171.387	1.862	1,1 %	187.592	514	0,3 %
Unselbständige Aktivbeschäftigung	352.633	2.695	0,8 %	165.752	2.271	1,4 %	186.882	425	0,2 %
Arbeitslosenquoten in %	4,3 %	0,3 %	-	4,0 %	0,3 %	-	4,5 %	0,4 %	-

### Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	433	85	24,5 %	177	31	20,9%	256	55	27,1 %
Offene Lehrstellen	1.256	-27	-2,1 %	-	-	-	-	-	-

### Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	61.495	-842	-1,4 %	27.324	-502	-1,8%	34.171	-340	-1,0 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	59.519	16	0,0 %	26.348	-211	-0,8%	33.171	227	0,7 %
- aus Schulung	832	-440	-34,6 %	476	-161	-25,3%	356	-279	-43,9 %
- Lehrstellensuchender	848	16	1,9 %	346	10	3,0%	502	6	1,2 %
- Jüngerer (<25)	8.972	-179	-2,0 %	3.881	28	0,7%	5.091	-207	-3,9 %
- Älterer (45+)	21.154	-118	-0,6 %	10.186	-69	-0,7%	10.968	-49	-0,4 %
- Älterer (50+)	14.862	15	0,1 %	7.195	208	3,0%	7.667	-193	-2,5 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	5.866	-215	-3,5 %	2.527	-59	-2,3%	3.339	-156	-4,5 %

### Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

- innerhalb von 3 Monaten	51.926	-2.380	-4,4 %	23.406	-1.040	-4,3%	28.520	-1.340	-4,5 %
- innerhalb von 3 bis 6 Monaten	6.969	991	16,6 %	2.775	364	15,1%	4.194	627	17,6 %
- innerhalb von 6 bis 12 Monaten	2.130	541	34,0 %	924	185	25,0%	1.206	356	41,9 %
- länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	470	6	1,3 %	219	-11	-4,8%	251	17	7,3 %

## Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2024 - Jahresdurchschnitt\*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle arbeitslosen Personen</b>	<b>16.027</b>	<b>1.363</b>	<b>9,3 %</b>	<b>7.097</b>	<b>541</b>	<b>8,2 %</b>	<b>8.931</b>	<b>823</b>	<b>10,1 %</b>
bis 24 Jahre	1.888	242	14,7 %	791	94	13,4 %	1.097	149	15,7 %
Ältere >= 45 Jahre	6.450	335	5,5 %	2.851	164	6,1 %	3.599	171	5,0 %
Inländer	9.944	484	5,1 %	4.458	226	5,3 %	5.486	258	4,9 %
Ausländer	6.083	880	16,9 %	2.638	315	13,6 %	3.445	565	19,6 %
Zugänge	78.512	-1.665	-2,1 %	35.714	-640	-1,8 %	42.798	-1.025	-2,3 %
Abgänge	81.715	-1.765	-2,1 %	36.725	-1.287	-3,4 %	44.990	-478	-1,1 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	920	120	15,0 %	340	38	12,5 %	580	82	16,5 %
Langzeitbeschäftigungslose	1.801	191	11,8 %	721	57	8,6 %	1.080	134	14,1 %
DS Vormerkdauer	112	6	5,6 %	102	6	6,6 %	121	6	4,8 %
DS Verweildauer	71	5	7,6 %	70	4	6,1 %	72	6	8,8 %
Personen in Schulung (Status SC)	2.279	162	7,7 %	1.374	183	15,4 %	906	-21	-2,2 %
Lehrstellensuchende	433	85	24,5 %	177	31	20,9 %	256	55	27,1 %
<b>Betroffene Personen</b>	<b>68.012</b>	<b>433</b>	<b>0,6 %</b>	<b>29.491</b>	<b>38</b>	<b>0,1 %</b>	<b>38.527</b>	<b>397</b>	<b>1,0 %</b>
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	71.275	722	1,0 %	31.113	222	0,7 %	40.170	501	1,3 %

\*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

### Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2024	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Betroffenen</b>	<b>68.012</b>	<b>67.579</b>	<b>433</b>	<b>0,6 %</b>
Frauen	29.491	29.453	38	0,1 %
Männer	38.527	38.130	397	1,0 %
mit LZBL	4.435	4.204	231	5,5 %
kein LZBL	65.669	65.115	554	0,9 %
mit BMS	1.891	1.818	73	4,0 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	10.252	10.071	181	1,8 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	58.849	58.503	346	0,6 %
Wiedereinsteigerinnen	2.951	3.163	-212	-6,7 %
keine Wiedereinsteigerinnen	26.673	26.447	226	0,9 %
Jugendliche <25	10.662	10.575	87	0,8 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	35.031	34.701	330	1,0 %
Ältere >= 45 Jahre	23.339	23.313	26	0,1 %

## SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

### Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	7.121	-905	-11,3 %
Zugänge	49.852	558	1,1 %
Abgänge	51.084	-186	-0,4 %
Abgeschlossene Laufzeit	52	-3	-5,6 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	1.256	-27	-2,1 %

### Besetzung offene Stellen

	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	23.266	1.801	8,4 %
31 bis 90 Tage	15.894	-538	-3,3 %
91 bis 180 Tage	5.997	-677	-10,1 %
mehr als 180 Tage	1.799	50	2,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>46.956</b>	<b>636</b>	<b>1,4 %</b>

# ARBEITSMARKTDATEN IMST

## Die Arbeitsmarktlage:

### Kennzahlen zur Beschäftigung 2024 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	29.161	102	0,4 %	13.958	101	0,7 %	15.203	1	0,0 %
Arbeitslosenquoten in %	4,2 %	0,0 %	-	3,9 %	0,0 %	-	4,5 %	0,0 %	-

### Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	20	0	2,1 %	7	-1	-11,3 %	13	1	11,3 %
Offene Lehrstellen	77	-2	-2,7 %	-	-	-	-	-	-

### Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)</b>	<b>6.854</b>	<b>-125</b>	<b>-1,8 %</b>	<b>2.954</b>	<b>-116</b>	<b>-3,8 %</b>	<b>3.900</b>	<b>-9</b>	<b>-0,2 %</b>
<b>darunter</b>									
- aus Arbeitslosigkeit	6.724	-45	-0,7 %	2.888	-92	-3,1 %	3.836	47	1,2 %
- aus Schulung	48	-31	-39,2 %	29	-11	-27,5 %	19	-20	-51,3 %
- Lehrstellensuchender	65	-11	-14,5 %	31	0	0,0 %	34	-11	-24,4 %
- Jüngerer (<25)	907	-91	-9,1 %	377	-36	-8,7 %	530	-55	-9,4 %
- Älterer (45+)	2.557	31	1,2 %	1.202	-5	-0,4 %	1.355	36	2,7 %
- Älterer (50+)	1.811	17	0,9 %	862	34	4,1 %	949	-17	-1,8 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	676	-24	-3,4 %	292	2	0,7 %	384	-26	-6,3 %

### Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	6.128	-255	-4,0 %	2.679	-139	-4,9 %	3.449	-116	-3,3 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	611	115	23,2 %	222	25	12,7 %	389	90	30,1 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	101	24	31,2 %	44	2	4,8 %	57	22	62,9 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	14	-9	-39,1 %	9	-4	-30,8 %	5	-5	-50,0 %



## Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2024 - Jahresdurchschnitt\*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle arbeitslosen Personen</b>	1.277	12	0,9 %	561	4	0,7 %	715	8	1,1 %
bis 24 Jahre	156	-2	-1,5 %	61	0	0,7 %	94	-3	-2,8 %
Ältere >= 45 Jahre	521	-1	-0,1 %	231	-4	-1,7 %	291	4	1,2 %
Inländer	920	-34	-3,5 %	404	-15	-3,5 %	516	-19	-3,6 %
Ausländer	357	45	14,6 %	158	18	13,1 %	199	27	15,8 %
Zugänge	7.798	-517	-6,2 %	3.461	-211	-5,7 %	4.337	-306	-6,6 %
Abgänge	8.304	-254	-3,0 %	3.651	-177	-4,6 %	4.653	-77	-1,6 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	10	3	41,4 %	4	1	20,0 %	7	2	55,8 %
Langzeitbeschäftigungslose	38	2	5,4 %	17	1	9,3 %	21	1	2,5 %
DS Vormerkdauer	54	4	8,3 %	53	3	5,5 %	54	5	10,6 %
DS Verweildauer	57	4	7,3 %	57	3	6,3 %	57	4	8,2 %
Personen in Schulung (Status SC)	145	15	11,7 %	92	15	19,8 %	53	0	0,0 %
Lehrstellensuchende	20	0	2,1 %	7	-1	-11,3 %	13	1	11,3 %
<b>Betroffene Personen</b>	<b>6.545</b>	<b>-224</b>	<b>-3,3 %</b>	<b>2.666</b>	<b>-124</b>	<b>-4,4 %</b>	<b>3.880</b>	<b>-99</b>	<b>-2,5 %</b>
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	6.786	-210	-3,0 %	2.800	-102	-3,5 %	3.987	-108	-2,6 %

\*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

### Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2024	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Betroffenen</b>	<b>6.545</b>	<b>6.769</b>	<b>-224</b>	<b>-3,3 %</b>
Frauen	2.666	2.790	-124	-4,4 %
Männer	3.880	3.979	-99	-2,5 %
mit LZBL	147	155	-8	-5,2 %
kein LZBL	6.467	6.681	-214	-3,2 %
mit BMS	66	52	14	26,9 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	953	929	24	2,6 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	5.688	5.922	-234	-4,0 %
Wiedereinsteigerinnen	250	281	-31	-11,0 %
keine Wiedereinsteigerinnen	2.425	2.521	-96	-3,8 %
Jugendliche <25	973	1.047	-74	-7,1 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	3.260	3.359	-99	-2,9 %
Ältere >= 45 Jahre	2.414	2.461	-47	-1,9 %

## SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

### Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	372	-6	-1,6 %
Zugänge	4.479	350	8,5 %
Abgänge	4.564	109	2,4 %
Abgeschlossene Laufzeit	31	-6	-16,1 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	77	-2	-2,7 %

### Besetzung offene Stellen

	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.801	389	16,1 %
31 bis 90 Tage	1.296	-84	-6,1 %
91 bis 180 Tage	341	-1	-0,3 %
mehr als 180 Tage	5	-34	-87,2 %
<b>Gesamt</b>	<b>4.443</b>	<b>270</b>	<b>6,5 %</b>

# ARBEITSMARKTDATEN IBK GESAMT

## Die Arbeitsmarktlage:

### Kennzahlen zur Beschäftigung 2024 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	142.241	933	0,7 %	68.938	759	1,1 %	73.302	174	0,2 %
Arbeitslosenquoten in %	4,6 %	0,6 %	-	4,0 %	0,5 %	-	5,3 %	0,7 %	-

### Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	217	49	28,7 %	90	19	27,1 %	128	29	29,9 %
Offene Lehrstellen	357	4	1,2 %	-	-	-	-	-	-

### Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)</b>	<b>18.027</b>	<b>-25</b>	<b>-0,1 %</b>	<b>7.025</b>	<b>-119</b>	<b>-1,7 %</b>	<b>11.002</b>	<b>94</b>	<b>0,9 %</b>

darunter

- aus Arbeitslosigkeit	17.249	347	2,1 %	6.669	27	0,4 %	10.580	320	3,1 %
- aus Schulung	359	-220	-38,0 %	191	-89	-31,8 %	168	-131	-43,8 %
- Lehrstellensuchender	325	12	3,8 %	124	4	3,3 %	201	8	4,1 %
- Jüngerer (<25)	2.973	-13	-0,4 %	1.149	34	3,0 %	1.824	-47	-2,5 %
- Älterer (45+)	4.941	-75	-1,5 %	1.938	-86	-4,2 %	3.003	11	0,4 %
- Älterer (50+)	3.205	-44	-1,4 %	1.227	-14	-1,1 %	1.978	-30	-1,5 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	1.765	-23	-1,3 %	723	-35	-4,6 %	1.042	12	1,2 %

### Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	13.445	-846	-5,9 %	5.206	-309	-5,6 %	8.239	-537	-6,1 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	3.104	466	17,7 %	1.182	88	8,0 %	1.922	378	24,5 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	1.181	337	39,9 %	502	105	26,4 %	679	232	51,9 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	297	18	6,5 %	135	-3	-2,2 %	162	21	14,9 %

## Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2024 - Jahresdurchschnitt\*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle arbeitslosen Personen</b>	<b>6.912</b>	<b>948</b>	<b>15,9 %</b>	<b>2.849</b>	<b>365</b>	<b>14,7 %</b>	<b>4.064</b>	<b>582</b>	<b>16,7 %</b>
bis 24 Jahre	750	125	20,0 %	285	33	13,0 %	466	92	24,7 %
Ältere >= 45 Jahre	2.631	257	10,8 %	1.054	129	13,9 %	1.577	128	8,9 %
Inländer	3.867	391	11,3 %	1.646	176	12,0 %	2.220	215	10,7 %
Ausländer	3.046	556	22,4 %	1.202	189	18,7 %	1.844	367	24,9 %
Zugänge	26.498	-245	-0,9 %	11.003	-19	-0,2 %	15.495	-226	-1,4 %
Abgänge	27.434	-416	-1,5 %	11.200	-405	-3,5 %	16.234	-11	-0,1 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	675	91	15,5 %	240	25	11,8 %	435	65	17,7 %
Langzeitbeschäftigungslose	1.181	142	13,7 %	452	40	9,6 %	729	103	16,4 %
DS Vormerkdauer	161	2	1,2 %	148	5	3,3 %	170	0	-0,1 %
DS Verweildauer	91	8	9,8 %	92	7	7,6 %	91	9	11,4 %
Personen in Schulung (Status SC)	1.009	8	0,8 %	556	35	6,7 %	452	-27	-5,6 %
Lehrstellensuchende	217	49	28,7 %	90	19	27,1 %	128	29	29,9 %
<b>Betroffene Personen</b>	<b>25.577</b>	<b>870</b>	<b>3,5 %</b>	<b>10.557</b>	<b>307</b>	<b>3,0 %</b>	<b>15.023</b>	<b>565</b>	<b>3,9 %</b>
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	27.135	1.007	3,9 %	11.290	386	3,5 %	15.850	624	4,1 %

\*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

### Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2024	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Betroffenen</b>	<b>25.577</b>	<b>24.707</b>	<b>870</b>	<b>3,5 %</b>
Frauen	10.557	10.250	307	3,0 %
Männer	15.023	14.458	565	3,9 %
mit LZBL	2.638	2.446	192	7,8 %
kein LZBL	24.204	23.261	943	4,1 %
mit BMS	1.404	1.362	42	3,1 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	4.193	3.983	210	5,3 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	21.917	21.226	691	3,3 %
Wiedereinsteigerinnen	1.214	1.269	-55	-4,3 %
keine Wiedereinsteigerinnen	9.377	9.014	363	4,0 %
Jugendliche <25	4.111	3.988	123	3,1 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	14.052	13.488	564	4,2 %
Ältere >= 45 Jahre	7.780	7.606	174	2,3 %

## SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

### Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	2.555	-411	-13,9 %
Zugänge	15.277	452	3,0 %
Abgänge	15.802	167	1,1 %
Abgeschlossene Laufzeit	63	-1	-1,6 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	357	4	1,2 %

### Besetzung offene Stellen

	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	6.036	216	3,7 %
31 bis 90 Tage	5.116	85	1,7 %
91 bis 180 Tage	2.368	-567	-19,3 %
mehr als 180 Tage	1.067	164	18,2 %
<b>Gesamt</b>	<b>14.587</b>	<b>-102</b>	<b>-0,7 %</b>

# ARBEITSMARKTDATEN IBK STADT

## Die Arbeitsmarktlage:

### Kennzahlen zur Beschäftigung 2024 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte SCHÄTZUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitslosenquoten in %	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Lehrstellenmarkt</b>									
Lehrstellensuchende	122	29	31,4 %	53	15	40,80 %	70	14	25,0 %
Offene Lehrstellen	160	10	6,8 %	-	-	-	-	-	-

### Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)</b>	<b>8.474</b>	<b>-10</b>	<b>-0,1 %</b>	<b>3.122</b>	<b>-79</b>	<b>-2,5 %</b>	<b>5.352</b>	<b>69</b>	<b>1,3 %</b>
<b>darunter</b>									
- aus Arbeitslosigkeit	8.063	169	2,1 %	2.937	-6	-0,2 %	5.126	175	3,5 %
- aus Schulung	193	-96	-33,2 %	102	-47	-31,5 %	91	-49	-35,0 %
- Lehrstellensuchender	167	11	7,1 %	64	4	6,7 %	103	7	7,3 %
- Jüngerer (<25)	1.399	-59	-4,0 %	511	-29	-5,4 %	888	-30	-3,3 %
- Älterer (45+)	1.923	-81	-4,0 %	654	-81	-11,0 %	1.269	0	0,0 %
- Älterer (50+)	1.219	-35	-2,8 %	406	-20	-4,7 %	813	-15	-1,8 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	883	-45	-4,8 %	340	-54	-13,7 %	543	9	1,7 %
<b>Beschäftigungsaufnahme nach Dauer</b>									
innerhalb von 3 Monaten	5.881	-572	-8,9 %	2.168	-192	-8,1 %	3.713	-380	-9,3 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	1.685	279	19,8 %	598	35	6,2 %	1.087	244	28,9 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	736	256	53,3 %	290	79	37,4 %	446	177	65,8 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	172	27	18,6 %	66	-1	-1,5 %	106	28	35,9 %

## Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2024 - Jahresdurchschnitt\*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle arbeitslosen Personen</b>	<b>3.799</b>	<b>594</b>	<b>18,5 %</b>	<b>1.483</b>	<b>212</b>	<b>16,6 %</b>	<b>2.317</b>	<b>382</b>	<b>19,7 %</b>
bis 24 Jahre	404	70	21,0 %	144	11	8,2 %	259	59	29,6 %
Ältere >= 45 Jahre	1.337	123	10,1 %	494	57	13,1 %	843	66	8,4 %
Inländer	1.915	214	12,5 %	787	90	12,9 %	1.128	124	12,3 %
Ausländer	1.884	380	25,3 %	695	122	21,2 %	1.189	258	27,8 %
Zugänge	13.437	-177	-1,3 %	5.348	-61	-1,1 %	8.089	-116	-1,4 %
Abgänge	14.006	-280	-2,0 %	5.498	-250	-4,3 %	8.508	-30	-0,4 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	400	54	15,5 %	124	11	9,6 %	276	43	18,4 %
Langzeitbeschäftigungslose	708	73	11,4 %	245	6	2,4 %	464	67	16,8 %
DS Vormerkdauer	172	-2	-1,1 %	148	4	2,5 %	188	-6	-3,0 %
DS Verweildauer	99	11	12,1 %	99	10	11,2 %	99	11	12,8 %
Personen in Schulung (Status SC)	567	19	3,4 %	300	20	7,2 %	267	-1	-0,5 %
Lehrstellensuchende	122	29	31,4 %	53	15	40,8 %	70	14	25,0 %
<b>Betroffene Personen</b>	<b>13.287</b>	<b>619</b>	<b>4,9 %</b>	<b>5.319</b>	<b>213</b>	<b>4,2 %</b>	<b>7.970</b>	<b>407</b>	<b>5,4 %</b>
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	14.114	716	5,3 %	5.713	270	5,0 %	8.405	448	5,6 %

\*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

### Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2024	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Betroffenen</b>	<b>13.287</b>	<b>12.668</b>	<b>619</b>	<b>4,9 %</b>
Frauen	5.319	5.106	213	4,2 %
Männer	7.970	7.563	407	5,4 %
mit LZBL	1.590	1.472	118	8,0 %
kein LZBL	12.458	11.803	655	5,5 %
mit BMS	1.021	978	43	4,4 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	2.337	2.223	114	5,1 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	11.240	10.720	520	4,9 %
Wiedereinsteigerinnen	645	644	1	0,2 %
keine Wiedereinsteigerinnen	4.692	4.478	214	4,8 %
Jugendliche <25	2.111	2.058	53	2,6 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	7.766	7.245	521	7,2 %
Ältere >= 45 Jahre	3.605	3.559	46	1,3 %

## SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

### Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	1.446	-198	-12,0 %
Zugänge	9.241	694	8,1 %
Abgänge	9.573	589	6,6 %
Abgeschlossene Laufzeit	60	-2	-3,0 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	160	10	6,8 %

### Besetzung offene Stellen

	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	3.725	284	8,3 %
31 bis 90 Tage	3.063	227	8,0 %
91 bis 180 Tage	1.297	-357	-21,6 %
mehr als 180 Tage	620	126	25,5 %
<b>Gesamt</b>	<b>8.705</b>	<b>280</b>	<b>3,3 %</b>

#packen wir es an

# ARBEITSMARKTDATEN IBK LAND

## Die Arbeitsmarktlage:

### Kennzahlen zur Beschäftigung 2024 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte SCHÄTZUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitslosenquoten in %	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Lehrstellenmarkt</b>									
Lehrstellensuchende	95	19	25,4 %	37	4	11,4 %	58	16	36,2 %
Offene Lehrstellen	148	-31	-17,3 %	-	-	-	-	-	-

### Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)</b>	<b>9.553</b>	<b>-15</b>	<b>-0,2 %</b>	<b>3.903</b>	<b>-40</b>	<b>-1,0 %</b>	<b>5.650</b>	<b>25</b>	<b>0,4 %</b>
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	9.186	178	2,0 %	3.732	33	0,9 %	5.454	145	2,7 %
- aus Schulung	166	-124	-42,8 %	89	-42	-32,1 %	77	-82	-51,6 %
- Lehrstellensuchender	158	1	0,6 %	60	0	0,0 %	98	1	1,0 %
- Jüngerer (<25)	1.574	46	3,0 %	638	63	11,0 %	936	-17	-1,8 %
- Älterer (45+)	3.018	6	0,2 %	1.284	-5	-0,4 %	1.734	11	0,6 %
- Älterer (50+)	1.986	-9	-0,5 %	821	6	0,7 %	1.165	-15	-1,3 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	882	22	2,6 %	383	19	5,2 %	499	3	0,6 %
<b>Beschäftigungsaufnahme nach Dauer</b>									
innerhalb von 3 Monaten	7.564	-274	-3,5 %	3.038	-117	-3,7 %	4.526	-157	-3,4 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	1.419	187	15,2 %	584	53	10,0 %	835	134	19,1 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	445	81	22,3 %	212	26	14,0 %	233	55	30,9 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	125	-9	-6,7 %	69	-2	-2,8 %	56	-7	-11,1 %

## Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2024 - Jahresdurchschnitt\*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle arbeitslosen Personen</b>	<b>3.113</b>	<b>354</b>	<b>12,8 %</b>	<b>1.366</b>	<b>154</b>	<b>12,7 %</b>	<b>1.747</b>	<b>200</b>	<b>12,9 %</b>
bis 24 Jahre	347	55	18,8 %	140	22	18,4 %	206	33	19,0 %
Ältere >= 45 Jahre	1.294	134	11,6 %	560	71	14,6 %	734	63	9,4 %
Inländer	1.952	178	10,0 %	859	86	11,2 %	1.093	91	9,1 %
Ausländer	1.162	176	17,9 %	507	68	15,4 %	654	109	19,9 %
Zugänge	13.062	-67	-0,5 %	5.655	42	0,7 %	7.407	-109	-1,5 %
Abgänge	13.428	-136	-1,0 %	5.702	-155	-2,6 %	7.726	19	0,2 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	275	37	15,6 %	116	14	14,2 %	159	23	16,6 %
Langzeitbeschäftigungslose	473	70	17,3 %	207	34	19,5 %	265	36	15,6 %
DS Vormerkdauer	147	6	4,0 %	148	6	4,2 %	147	6	3,9 %
DS Verweildauer	83	5	7,0 %	85	3	4,0 %	81	7	9,6 %
Personen in Schulung (Status SC)	442	-10	-2,3 %	257	15	6,2 %	185	-25	-12,1 %
Lehrstellensuchende	95	19	25,4 %	37	4	11,4 %	58	16	36,2 %
<b>Betroffene Personen</b>	<b>12.541</b>	<b>274</b>	<b>2,2 %</b>	<b>5.317</b>	<b>96</b>	<b>1,8 %</b>	<b>7.225</b>	<b>179</b>	<b>2,5 %</b>
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	13.308	322	2,5 %	5.673	126	2,3 %	7.636	197	2,6 %

\*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

### Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2024	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Betroffenen</b>	<b>12.541</b>	<b>12.267</b>	<b>274</b>	<b>2,2 %</b>
Frauen	5.317	5.221	96	1,8 %
Männer	7.225	7.046	179	2,5 %
mit LZBL	1.064	983	81	8,2 %
kein LZBL	11.974	11.670	304	2,6 %
mit BMS	393	397	-4	-1,0 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	1.902	1.780	122	6,9 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	10.879	10.708	171	1,6 %
Wiedereinsteigerinnen	579	636	-57	-9,0 %
keine Wiedereinsteigerinnen	4.754	4.602	152	3,3 %
Jugendliche <25	2.043	1.970	73	3,7 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	6.424	6.378	46	0,7 %
Ältere >= 45 Jahre	4.241	4.099	142	3,5 %

## SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

### Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	1.072	-139	-11,5 %
Zugänge	5.862	-114	-1,9 %
Abgänge	6.008	-322	-5,1 %
Abgeschlossene Laufzeit	66	2	2,7 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	148	-31	-17,3 %

### Besetzung offene Stellen

	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.207	-130	-5,6 %
31 bis 90 Tage	2.028	-74	-3,5 %
91 bis 180 Tage	1.042	-152	-12,7 %
mehr als 180 Tage	406	59	17,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>5.683</b>	<b>-297</b>	<b>-5,0 %</b>

# ARBEITSMARKTDATEN KITZBÜHEL

## Die Arbeitsmarktlage:

### Kennzahlen zur Beschäftigung 2024 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	27.429	-67	-0,2 %	13.564	41	0,3 %	13.865	-108	-0,8 %
Arbeitslosenquoten in %	3,9 %	0,3 %	-	3,5 %	0,2 %	-	4,3 %	0,4 %	-

### Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	20	4	22,2 %	11	4	53,4 %	9	0	-2,7 %
Offene Lehrstellen	120	-48	-28,6 %	-	-	-	-	-	-

### Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)</b>	<b>5.728</b>	<b>49</b>	<b>0,9 %</b>	<b>2.582</b>	<b>-23</b>	<b>-0,9 %</b>	<b>3.146</b>	<b>72</b>	<b>2,3 %</b>
<b>darunter</b>									
- aus Arbeitslosigkeit	5.573	80	1,5 %	2.490	-29	-1,2 %	3.083	109	3,7 %
- aus Schulung	55	-16	-22,5 %	43	5	13,2 %	12	-21	-63,6 %
- Lehrstellensuchender	69	-1	-1,4 %	29	4	16,0 %	40	-5	-11,1 %
- Jüngerer (<25)	734	10	1,4 %	331	25	8,2 %	403	-15	-3,6 %
- Älterer (45+)	2.272	78	3,6 %	1.100	29	2,7 %	1.172	49	4,4 %
- Älterer (50+)	1.656	53	3,3 %	816	36	4,6 %	840	17	2,1 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	352	-58	-14,1 %	139	-18	-11,5 %	213	-40	-15,8 %

### Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	5.174	-64	-1,2 %	2.341	-91	-3,7 %	2.833	27	1,0 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	429	70	19,5 %	184	45	32,4 %	245	25	11,4 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	101	29	40,3 %	49	19	63,3 %	52	10	23,8 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	24	14	140,0 %	8	4	100,0 %	16	10	166,7 %



## Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2024 - Jahresdurchschnitt\*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle arbeitslosen Personen</b>	<b>1.116</b>	<b>89</b>	<b>8,7 %</b>	<b>492</b>	<b>34</b>	<b>7,4 %</b>	<b>624</b>	<b>55</b>	<b>9,7 %</b>
bis 24 Jahre	119	16	15,8 %	51	7	16,3 %	68	9	15,4 %
Ältere >= 45 Jahre	518	31	6,4 %	227	14	6,7 %	290	17	6,1 %
Inländer	697	48	7,4 %	298	12	4,0 %	399	36	10,0 %
Ausländer	419	41	10,8 %	193	22	12,9 %	226	19	9,1 %
Zugänge	6.879	73	1,1 %	3.128	-7	-0,2 %	3.751	80	2,2 %
Abgänge	6.977	-105	-1,5 %	3.138	-140	-4,3 %	3.839	35	0,9 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	31	9	40,5 %	11	2	20,8 %	20	7	53,8 %
Langzeitbeschäftigungslose	60	10	19,7 %	21	-2	-6,9 %	38	11	42,3 %
DS Vormerkdauer	73	9	14,8 %	68	8	14,0 %	77	10	15,3 %
DS Verweildauer	57	4	7,6 %	56	5	9,7 %	58	3	5,9 %
Personen in Schulung (Status SC)	120	5	4,3 %	82	10	13,7 %	37	-5	-11,8 %
Lehrstellensuchende	20	4	22,2 %	11	4	53,4 %	9	0	-2,7 %
<b>Betroffene Personen</b>	<b>5.648</b>	<b>167</b>	<b>3,0 %</b>	<b>2.424</b>	<b>43</b>	<b>1,8 %</b>	<b>3.224</b>	<b>123</b>	<b>4,0 %</b>
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	5.859	189	3,3 %	2.550	68	2,7 %	3.309	120	3,8 %

\*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

### Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2024	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Betroffenen</b>	<b>5.648</b>	<b>5.481</b>	<b>167</b>	<b>3,0 %</b>
Frauen	2.424	2.381	43	1,8 %
Männer	3.224	3.101	123	4,0 %
mit LZBL	181	153	28	18,3 %
kein LZBL	5.555	5.397	158	2,9 %
mit BMS	38	36	2	5,6 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	575	575	0	0,0 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	5.116	4.956	160	3,2 %
Wiedereinsteigerinnen	177	155	22	14,2 %
keine Wiedereinsteigerinnen	2.261	2.238	23	1,0 %
Jugendliche <25	789	768	21	2,7 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	2.723	2.671	52	1,9 %
Ältere >= 45 Jahre	2.221	2.127	94	4,4 %

## SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

### Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	727	-217	-23,0 %
Zugänge	4.697	-590	-11,2 %
Abgänge	4.958	-731	-12,8 %
Abgeschlossene Laufzeit	59	-11	-16,2 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	120	-48	-28,6 %

### Besetzung offene Stellen

	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.209	-42	-1,9 %
31 bis 90 Tage	1.320	-279	-17,4 %
91 bis 180 Tage	651	-77	-10,6 %
mehr als 180 Tage	201	-163	-44,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>4.381</b>	<b>-561</b>	<b>-11,4 %</b>

# ARBEITSMARKTDATEN KUFSTEIN

## Die Arbeitsmarktlage:

### Kennzahlen zur Beschäftigung 2024 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	50.454	110	0,2 %	23.980	146	0,6 %	26.474	-35	-0,1 %
Arbeitslosenquoten in %	4,4 %	0,4 %	-	4,2 %	0,3 %	-	4,6 %	0,4 %	-

### Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	81	24	42,4 %	32	7	26,6 %	49	17	55,1 %
Offene Lehrstellen	262	37	16,2 %	-	-	-	-	-	-

### Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)</b>	<b>8.289</b>	<b>-18</b>	<b>-0,2 %</b>	<b>3.544</b>	<b>41</b>	<b>1,2 %</b>	<b>4.745</b>	<b>-59</b>	<b>-1,2 %</b>
<b>darunter</b>									
- aus Arbeitslosigkeit	7.989	147	1,9 %	3.407	102	3,1 %	4.582	45	1,0 %
- aus Schulung	115	-86	-42,8 %	58	-42	-42,0 %	57	-44	-43,6 %
- Lehrstellensuchender	144	-4	-2,7 %	56	-2	-3,4 %	88	-2	-2,2 %
- Jüngerer (<25)	1.384	16	1,2 %	601	53	9,7 %	783	-37	-4,5 %
- Älterer (45+)	2.708	79	3,0 %	1.236	40	3,3 %	1.472	39	2,7 %
- Älterer (50+)	1.911	78	4,3 %	857	55	6,9 %	1.054	23	2,2 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	1.225	-50	-3,9 %	515	-15	-2,8 %	710	-35	-4,7 %

### Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	6.719	-326	-4,6 %	2.868	-90	-3,0 %	3.851	-236	-5,8 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	1.106	201	22,2 %	468	108	30,0 %	638	93	17,1 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	389	112	40,4 %	173	28	19,3 %	216	84	63,6 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	75	-5	-6,3 %	35	-5	-12,5 %	40	0	0,0 %

## Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2024 - Jahresdurchschnitt\*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle arbeitslosen Personen</b>	<b>2.327</b>	<b>212</b>	<b>10,0 %</b>	<b>1.060</b>	<b>95</b>	<b>9,8 %</b>	<b>1.267</b>	<b>117</b>	<b>10,2 %</b>
bis 24 Jahre	334	63	23,4 %	147	32	28,0 %	188	31	20,0 %
Ältere >= 45 Jahre	902	43	5,0 %	400	12	3,2 %	502	31	6,5 %
Inländer	1.458	87	6,4 %	656	46	7,6 %	801	41	5,3 %
Ausländer	869	125	16,8 %	404	48	13,5 %	465	77	19,7 %
Zugänge	10.488	-368	-3,4 %	4.710	-98	-2,0 %	5.778	-270	-4,5 %
Abgänge	10.980	-89	-0,8 %	4.859	-85	-1,7 %	6.121	-4	-0,1 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	120	7	6,4 %	60	11	21,9 %	60	-4	-5,5 %
Langzeitbeschäftigungslose	294	33	12,4 %	148	21	16,4 %	146	12	8,6 %
DS Vormerkdauer	109	7	6,5 %	111	9	9,2 %	107	4	4,3 %
DS Verweildauer	76	6	9,1 %	77	4	5,3 %	76	8	12,5 %
Personen in Schulung (Status SC)	436	56	14,8 %	260	43	20,1 %	176	13	7,8 %
Lehrstellensuchende	81	24	42,4 %	32	7	26,6 %	49	17	55,1 %
<b>Betroffene Personen</b>	<b>9.715</b>	<b>87</b>	<b>0,9 %</b>	<b>4.234</b>	<b>52</b>	<b>1,2 %</b>	<b>5.483</b>	<b>36</b>	<b>0,7 %</b>
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	10.251	167	1,7 %	4.478	73	1,7 %	5.775	94	1,7 %

\*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

### Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2024	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Betroffenen</b>	<b>9.715</b>	<b>9.628</b>	<b>87</b>	<b>0,9 %</b>
Frauen	4.234	4.182	52	1,2 %
Männer	5.483	5.447	36	0,7 %
mit LZBL	782	725	57	7,9 %
kein LZBL	9.294	9.219	75	0,8 %
mit BMS	195	175	20	11,4 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	1.992	2.072	-80	-3,9 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	7.864	7.743	121	1,6 %
Wiedereinsteigerinnen	473	518	-45	-8,7 %
keine Wiedereinsteigerinnen	3.781	3.689	92	2,5 %
Jugendliche <25	1.652	1.619	33	2,0 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	4.943	4.906	37	0,8 %
Ältere >= 45 Jahre	3.262	3.244	18	0,6 %

## SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

### Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	1.247	-252	-16,8 %
Zugänge	6.907	-98	-1,4 %
Abgänge	7.051	-59	-0,8 %
Abgeschlossene Laufzeit	61	-7	-10,4 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	262	37	16,2 %

### Besetzung offene Stellen

	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.925	462	18,8 %
31 bis 90 Tage	1.774	-36	-2,0 %
91 bis 180 Tage	1.194	-113	-8,6 %
mehr als 180 Tage	267	-19	-6,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>6.160</b>	<b>294</b>	<b>5,0 %</b>

# ARBEITSMARKTDATEN LANDECK

## Die Arbeitsmarktlage:

### Kennzahlen zur Beschäftigung 2024 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	21.657	99	0,5 %	10.136	75	0,7 %	11.521	24	0,2 %
Arbeitslosenquoten in %	5,9 %	0,0 %	-	6,7 %	0,0 %	-	5,1 %	-0,1 %	-

### Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	11	-1	-8,5 %	5	0	5,5 %	6	-1	-17,2 %
Offene Lehrstellen	130	5	4,3 %	-	-	-	-	-	-

### Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)</b>	<b>7.725</b>	<b>-286</b>	<b>-3,6 %</b>	<b>4.071</b>	<b>-81</b>	<b>-2,0 %</b>	<b>3.654</b>	<b>-205</b>	<b>-5,3 %</b>
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	7.606	-245	-3,1 %	4.013	-57	-1,4 %	3.593	-188	-5,0 %
- aus Schulung	33	-35	-51,5 %	20	-21	-51,2 %	13	-14	-51,9 %
- Lehrstellensuchender	49	1	2,1 %	22	-2	-8,3 %	27	3	12,5 %
- Jüngerer (<25)	899	-34	-3,6 %	458	-7	-1,5 %	441	-27	-5,8 %
- Älterer (45+)	3.058	-112	-3,5 %	1.793	-33	-1,8 %	1.265	-79	-5,9 %
- Älterer (50+)	2.191	-65	-2,9 %	1.280	8	0,6 %	911	-73	-7,4 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	528	25	5,0 %	237	17	7,7 %	291	8	2,8 %

### Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	7.267	-254	-3,4 %	3.864	-93	-2,4 %	3.403	-161	-4,5 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	400	-23	-5,4 %	185	19	11,4 %	215	-42	-16,3 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	52	1	2,0 %	21	2	10,5 %	31	-1	-3,1 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	6	-10	-62,5 %	1	-9	-90,0 %	5	-1	-16,7 %

## Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2024 - Jahresdurchschnitt\*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle arbeitslosen Personen</b>	<b>1.348</b>	<b>0</b>	<b>0,0 %</b>	<b>732</b>	<b>8</b>	<b>1,0 %</b>	<b>616</b>	<b>-7</b>	<b>-1,1 %</b>
bis 24 Jahre	152	8	5,2 %	79	9	12,8 %	73	-2	-2,0 %
Ältere >= 45 Jahre	567	-8	-1,4 %	327	0	0,0 %	240	-8	-3,4 %
Inländer	933	-13	-1,4 %	505	5	0,9 %	428	-18	-4,0 %
Ausländer	415	14	3,4 %	227	3	1,4 %	188	11	6,0 %
Zugänge	8.730	-309	-3,4 %	4.639	-84	-1,8 %	4.091	-225	-5,2 %
Abgänge	8.993	-497	-5,2 %	4.749	-162	-3,3 %	4.244	-335	-7,3 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	3	-4	-57,6 %	2	-1	-40,5 %	1	-3	-69,1 %
Langzeitbeschäftigungslose	22	-3	-12,8 %	9	-2	-18,9 %	13	-1	-7,8 %
DS Vormerkdauer	42	0	-0,4 %	40	-1	-1,5 %	44	0	0,8 %
DS Verweildauer	54	2	3,6 %	55	2	3,4 %	52	2	3,7 %
Personen in Schulung (Status SC)	126	24	24,1 %	90	25	37,7 %	36	0	-0,9 %
Lehrstellensuchende	11	-1	-8,5 %	5	0	5,5 %	6	-1	-17,2 %
<b>Betroffene Personen</b>	<b>6.089</b>	<b>-258</b>	<b>-4,1 %</b>	<b>2.991</b>	<b>-66</b>	<b>-2,2 %</b>	<b>3.098</b>	<b>-193</b>	<b>-5,9 %</b>
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	6.241	-237	-3,7 %	3.080	-46	-1,5 %	3.161	-192	-5,7 %

\*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

### Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2024	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Betroffenen</b>	<b>6.089</b>	<b>6.347</b>	<b>-258</b>	<b>-4,1 %</b>
Frauen	2.991	3.057	-66	-2,2 %
Männer	3.098	3.291	-193	-5,9 %
mit LZBL	98	122	-24	-19,7 %
kein LZBL	6.018	6.260	-242	-3,9 %
mit BMS	29	31	-2	-6,5 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	591	544	47	8,6 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	5.578	5.856	-278	-4,7 %
Wiedereinsteigerinnen	250	259	-9	-3,5 %
keine Wiedereinsteigerinnen	2.760	2.828	-68	-2,4 %
Jugendliche <25	841	881	-40	-4,5 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	3.024	3.144	-120	-3,8 %
Ältere >= 45 Jahre	2.327	2.430	-103	-4,2 %

## SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

### Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	447	-50	-10,1 %
Zugänge	4.983	136	2,8 %
Abgänge	5.138	81	1,6 %
Abgeschlossene Laufzeit	34	-4	-10,3 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	130	5	4,3 %

### Besetzung offene Stellen

	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	3.231	404	14,3 %
31 bis 90 Tage	1.177	-276	-19,0 %
91 bis 180 Tage	468	-31	-6,2 %
mehr als 180 Tage	59	4	7,3 %
<b>Gesamt</b>	<b>4.935</b>	<b>101</b>	<b>2,1 %</b>

# ARBEITSMARKTDATEN LIENZ

## Die Arbeitsmarktlage:

### Kennzahlen zur Beschäftigung 2024 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	20.562	111	0,5 %	9.614	145	1,5 %	10.947	-34	-0,3 %
Arbeitslosenquoten in %	4,1 %	0,0 %	-	3,7 %	-0,2 %	-	4,4 %	0,2 %	-

### Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	15	3	26,7 %	6	1	16,7 %	9	2	35,0 %
Offene Lehrstellen	64	-2	-3,4 %	-	-	-	-	-	-

### Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)</b>	<b>4.243</b>	<b>-316</b>	<b>-6,9 %</b>	<b>1.918</b>	<b>-156</b>	<b>-7,5 %</b>	<b>2.325</b>	<b>-160</b>	<b>-6,4 %</b>
<b>darunter</b>									
- aus Arbeitslosigkeit	4.087	-288	-6,6 %	1.827	-152	-7,7 %	2.260	-136	-5,7 %
- aus Schulung	76	-10	-11,6 %	43	-1	-2,3 %	33	-9	-21,4 %
- Lehrstellensuchender	53	4	8,2 %	27	-1	-3,6 %	26	5	23,8 %
- Jüngerer (<25)	680	-51	-7,0 %	285	-10	-3,4 %	395	-41	-9,4 %
- Älterer (45+)	1.680	-79	-4,5 %	862	-40	-4,4 %	818	-39	-4,6 %
- Älterer (50+)	1.192	-75	-5,9 %	619	-26	-4,0 %	573	-49	-7,9 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	428	-53	-11,0 %	217	-12	-5,2 %	211	-41	-16,3 %

### Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	3.738	-345	-8,4 %	1.729	-172	-9,0 %	2.009	-173	-7,9 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	424	39	10,1 %	151	20	15,3 %	273	19	7,5 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	72	-6	-7,7 %	34	-1	-2,9 %	38	-5	-11,6 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	9	-4	-30,8 %	4	-3	-42,9 %	5	-1	-16,7 %

## Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2024 - Jahresdurchschnitt\*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle arbeitslosen Personen</b>	<b>870</b>	<b>0</b>	<b>0,0 %</b>	<b>372</b>	<b>-18</b>	<b>-4,7 %</b>	<b>498</b>	<b>18</b>	<b>3,8 %</b>
bis 24 Jahre	105	2	1,9 %	40	0	-0,4 %	64	2	3,3 %
Ältere >= 45 Jahre	406	-1	-0,3 %	182	-4	-2,0 %	225	2	1,1 %
Inländer	749	-8	-1,1 %	319	-18	-5,2 %	429	10	2,3 %
Ausländer	122	8	7,1 %	53	-1	-0,9 %	69	9	14,3 %
Zugänge	5.061	-335	-6,2 %	2.310	-221	-8,7 %	2.751	-114	-4,0 %
Abgänge	5.308	-500	-8,6 %	2.414	-296	-10,9 %	2.894	-204	-6,6 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	23	5	26,8 %	5	-2	-23,7 %	18	6	53,5 %
Langzeitbeschäftigungslose	58	-4	-6,2 %	19	-3	-13,8 %	39	-1	-2,1 %
DS Vormerkdauer	78	3	3,4 %	62	-5	-7,9 %	90	8	9,7 %
DS Verweildauer	61	-1	-1,5 %	58	-2	-3,5 %	63	0	-0,2 %
Personen in Schulung (Status SC)	119	13	11,7 %	76	12	18,1 %	44	1	2,2 %
Lehrstellensuchende	15	3	26,7 %	6	1	16,7 %	9	2	35,0 %
<b>Betroffene Personen</b>	<b>4.314</b>	<b>-218</b>	<b>-4,8 %</b>	<b>1.825</b>	<b>-158</b>	<b>-8,0 %</b>	<b>2.489</b>	<b>-60</b>	<b>-2,4 %</b>
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	4.486	-205	-4,4 %	1.917	-152	-7,3 %	2.569	-53	-2,0 %

\*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

### Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2024	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Betroffenen</b>	<b>4.314</b>	<b>4.532</b>	<b>-218</b>	<b>-4,8 %</b>
Frauen	1.825	1.983	-158	-8,0 %
Männer	2.489	2.549	-60	-2,4 %
mit LZBL	151	189	-38	-20,1 %
kein LZBL	4.230	4.412	-182	-4,1 %
mit BMS	54	52	2	3,8 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	650	661	-11	-1,7 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	3.743	3.919	-176	-4,5 %
Wiedereinsteigerinnen	181	240	-59	-24,6 %
keine Wiedereinsteigerinnen	1.656	1.761	-105	-6,0 %
Jugendliche <25	722	761	-39	-5,1 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	1.983	2.092	-109	-5,2 %
Ältere >= 45 Jahre	1.666	1.744	-78	-4,5 %

## SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

### Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	473	-34	-6,7 %
Zugänge	3.142	-233	-6,9 %
Abgänge	3.221	31	1,0 %
Abgeschlossene Laufzeit	49	6	12,6 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	64	-2	-3,4 %

### Besetzung offene Stellen

	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	1.689	147	9,5 %
31 bis 90 Tage	796	-116	-12,7 %
91 bis 180 Tage	242	-6	-2,4 %
mehr als 180 Tage	141	90	176,5 %
<b>Gesamt</b>	<b>2.868</b>	<b>115</b>	<b>4,2 %</b>

# ARBEITSMARKTDATEN REUTTE

## Die Arbeitsmarktlage:

### Kennzahlen zur Beschäftigung 2024 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	14.283	110	0,8 %	6.672	123	1,9 %	7.612	-14	-0,2 %
Arbeitslosenquoten in %	3,7 %	0,2 %	-	3,9 %	0,1 %	-	3,6 %	0,3 %	-

### Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	14	2	17,8 %	5	0	-5,9 %	9	3	38,5 %
Offene Lehrstellen	77	8	11,6 %	-	-	-	-	-	-

### Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)</b>	<b>3.017</b>	<b>28</b>	<b>0,9 %</b>	<b>1.532</b>	<b>13</b>	<b>0,9 %</b>	<b>1.485</b>	<b>15</b>	<b>1,0 %</b>
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	2.910	26	0,9 %	1.470	8	0,5 %	1.440	18	1,3 %
- aus Schulung	52	-1	-1,9 %	34	-1	-2,9 %	18	0	0,0 %
- Lehrstellensuchender	40	5	14,3 %	18	4	28,6 %	22	1	4,8 %
- Jüngerer (<25)	368	36	10,8 %	179	3	1,7 %	189	33	21,2 %
- Älterer (45+)	1.156	-84	-6,8 %	633	-35	-5,2 %	523	-49	-8,6 %
- Älterer (50+)	892	-19	-2,1 %	491	10	2,1 %	401	-29	-6,7 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	242	5	2,1 %	121	4	3,4 %	121	1	0,8 %

### Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	2.736	-8	-0,3 %	1.416	4	0,3 %	1.320	-12	-0,9 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	224	39	21,1 %	90	5	5,9 %	134	34	34,0 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	48	-2	-4,0 %	18	3	20,0 %	30	-5	-14,3 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	9	-1	-10,0 %	8	1	14,3 %	1	-2	-66,7 %



## Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2024 - Jahresdurchschnitt\*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle arbeitslosen Personen</b>	<b>553</b>	<b>30</b>	<b>5,8 %</b>	<b>273</b>	<b>10</b>	<b>3,6 %</b>	<b>280</b>	<b>21</b>	<b>8,0 %</b>
bis 24 Jahre	59	3	4,4 %	27	-2	-5,2 %	32	4	14,2 %
Ältere >= 45 Jahre	234	3	1,3 %	115	0	0,1 %	120	3	2,5 %
Inländer	314	7	2,4 %	154	-3	-2,1 %	160	11	7,1 %
Ausländer	240	23	10,5 %	119	13	12,1 %	120	10	9,1 %
Zugänge	3.576	59	1,7 %	1.828	41	2,3 %	1.748	18	1,0 %
Abgänge	3.775	97	2,6 %	1.908	44	2,4 %	1.867	53	2,9 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	11	3	33,7 %	6	1	11,7 %	5	2	68,4 %
Langzeitbeschäftigungslose	33	1	1,5 %	14	-1	-5,2 %	20	1	6,8 %
DS Vormerkdauer	66	4	6,7 %	67	2	3,6 %	66	6	10,1 %
DS Verweildauer	58	4	7,3 %	57	4	7,8 %	59	4	6,8 %
Personen in Schulung (Status SC)	88	13	17,1 %	56	8	17,6 %	31	4	16,4 %
Lehrstellensuchende	14	2	17,8 %	5	0	-5,9 %	9	3	38,5 %
<b>Betroffene Personen</b>	<b>2.769</b>	<b>72</b>	<b>2,7 %</b>	<b>1.360</b>	<b>33</b>	<b>2,5 %</b>	<b>1.409</b>	<b>39</b>	<b>2,8 %</b>
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	2.932	123	4,4 %	1.441	49	3,5 %	1.491	74	5,2 %

\*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

### Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2024	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Betroffenen</b>	<b>2.769</b>	<b>2.697</b>	<b>72</b>	<b>2,7 %</b>
Frauen	1.360	1.327	33	2,5 %
Männer	1.409	1.370	39	2,8 %
mit LZBL	102	98	4	4,1 %
kein LZBL	2.708	2.636	72	2,7 %
mit BMS	25	24	1	4,2 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	343	309	34	11,0 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	2.478	2.413	65	2,7 %
Wiedereinsteigerinnen	128	118	10	8,5 %
keine Wiedereinsteigerinnen	1.241	1.214	27	2,2 %
Jugendliche <25	392	378	14	3,7 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	1.373	1.308	65	5,0 %
Ältere >= 45 Jahre	1.045	1.040	5	0,5 %

## SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

### Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	298	-40	-11,7 %
Zugänge	2.972	-159	-5,1 %
Abgänge	3.038	-197	-6,1 %
Abgeschlossene Laufzeit	39	-1	-3,3 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	77	8	11,6 %

### Besetzung offene Stellen

	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	1.517	-28	-1,8 %
31 bis 90 Tage	1.107	-138	-11,1 %
91 bis 180 Tage	312	66	26,8 %
mehr als 180 Tage	2	0	0,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>2.938</b>	<b>-100</b>	<b>-3,3 %</b>

# ARBEITSMARKTDATEN SCHWAZ

## Die Arbeitsmarktlage:

### Kennzahlen zur Beschäftigung 2024 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	40.911	152	0,4 %	19.456	162	0,8 %	21.455	-10	0,0 %
Arbeitslosenquoten in %	3,8 %	0,2 %	-	3,7 %	0,2 %	-	3,9 %	0,1 %	-
<b>Lehrstellenmarkt</b>									
Lehrstellensuchende	54	4	8,4 %	20	1	4,7 %	34	3	10,7 %
Offene Lehrstellen	169	-28	-14,2 %	-	-	-	-	-	-

### Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)</b>	<b>7.612</b>	<b>-149</b>	<b>-1,9 %</b>	<b>3.698</b>	<b>-61</b>	<b>-1,6 %</b>	<b>3.914</b>	<b>-88</b>	<b>-2,2 %</b>
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	7.381	-6	-0,1 %	3.584	-18	-0,5 %	3.797	12	0,3 %
- aus Schulung	94	-41	-30,4 %	58	-1	-1,7 %	36	-40	-52,6 %
- Lehrstellensuchender	103	10	10,8 %	39	3	8,3 %	64	7	12,3 %
- Jüngerer (<25)	1.027	-52	-4,8 %	501	-34	-6,4 %	526	-18	-3,3 %
- Älterer (45+)	2.782	44	1,6 %	1.422	61	4,5 %	1.360	-17	-1,2 %
- Älterer (50+)	2.004	70	3,6 %	1.043	105	11,2 %	961	-35	-3,5 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	650	-37	-5,4 %	283	-2	-0,7 %	367	-35	-8,7 %
<b>Beschäftigungsaufnahme nach Dauer</b>									
innerhalb von 3 Monaten	6.719	-282	-4,0 %	3.303	-150	-4,3 %	3.416	-132	-3,7 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	671	84	14,3 %	293	54	22,6 %	378	30	8,6 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	186	46	32,9 %	83	27	48,2 %	103	19	22,6 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	36	3	9,1 %	19	8	72,7 %	17	-5	-22,7 %

## Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2024 - Jahresdurchschnitt\*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle arbeitslosen Personen</b>	<b>1.624</b>	<b>72</b>	<b>4,7 %</b>	<b>757</b>	<b>44</b>	<b>6,2 %</b>	<b>867</b>	<b>28</b>	<b>3,4 %</b>
bis 24 Jahre	214	28	15,2 %	102	14	15,7 %	112	14	14,7 %
Ältere >= 45 Jahre	671	11	1,7 %	317	17	5,5 %	354	-5	-1,4 %
Inländer	1.008	5	0,5 %	475	22	4,9 %	532	-17	-3,2 %
Ausländer	616	67	12,3 %	282	22	8,3 %	334	46	15,9 %
Zugänge	9.482	-23	-0,2 %	4.635	-41	-0,9 %	4.847	18	0,4 %
Abgänge	9.944	-1	0,0 %	4.806	-66	-1,4 %	5.138	65	1,3 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	47	7	16,6 %	14	1	11,3 %	33	5	19,0 %
Langzeitbeschäftigungslose	117	11	10,2 %	42	3	6,5 %	75	8	12,4 %
DS Vormerkdauer	76	3	4,7 %	66	3	5,5 %	85	4	4,6 %
DS Verweildauer	60	3	4,7 %	58	4	6,6 %	62	2	3,0 %
Personen in Schulung (Status SC)	238	28	13,4 %	161	35	27,4 %	77	-7	-7,8 %
Lehrstellensuchende	54	4	8,4 %	20	1	4,7 %	34	3	10,7 %
<b>Betroffene Personen</b>	<b>7.810</b>	<b>-34</b>	<b>-0,4 %</b>	<b>3.626</b>	<b>-39</b>	<b>-1,1 %</b>	<b>4.184</b>	<b>5</b>	<b>0,1 %</b>
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	8.083	-95	-1,2 %	3.778	-46	-1,2 %	4.305	-49	-1,1 %

\*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie Betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

### Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2024	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
<b>Alle Betroffenen</b>	<b>7.810</b>	<b>7.844</b>	<b>-34</b>	<b>-0,4 %</b>
Frauen	3.626	3.665	-39	-1,1 %
Männer	4.184	4.179	5	0,1 %
mit LZBL	351	330	21	6,4 %
kein LZBL	7.625	7.652	-27	-0,4 %
mit BMS	91	97	-6	-6,2 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	1.017	1.058	-41	-3,9 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	6.848	6.832	16	0,2 %
Wiedereinsteigerinnen	298	343	-45	-13,1 %
keine Wiedereinsteigerinnen	3.344	3.343	1	0,0 %
Jugendliche <25	1.281	1.221	60	4,9 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	3.911	3.967	-56	-1,4 %
Ältere >= 45 Jahre	2.734	2.758	-24	-0,9 %

## SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

### Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	1.002	105	11,8 %
Zugänge	7.395	700	10,5 %
Abgänge	7.312	413	6,0 %
Abgeschlossene Laufzeit	50	2	3,5 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	169	-28	-14,2 %

### Besetzung offene Stellen

	Jahr 2024	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.858	253	9,7 %
31 bis 90 Tage	3.308	306	10,2 %
91 bis 180 Tage	421	52	14,1 %
mehr als 180 Tage	57	8	16,3 %
<b>Gesamt</b>	<b>6.644</b>	<b>619</b>	<b>10,3 %</b>

